

Die Metropolregion Nürnberg



Stärken und Entwicklungsperspektiven





Verantwortlich: Dr. H.J. Lindstadt Tel. 0911 – 1335-383
E-Mail lindstadt@nuernberg.ihk.de

Dr. Udo Raab Tel. 0911 – 1335-376
E-Mail raab@nuernberg.ihk.de

**Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken
Geschäftsbereich Standortpolitik und Unternehmensförderung
Hauptmarkt 25/27, D-90403 Nürnberg**

Fotos: Kurt Fuchs und Stadt Nürnberg

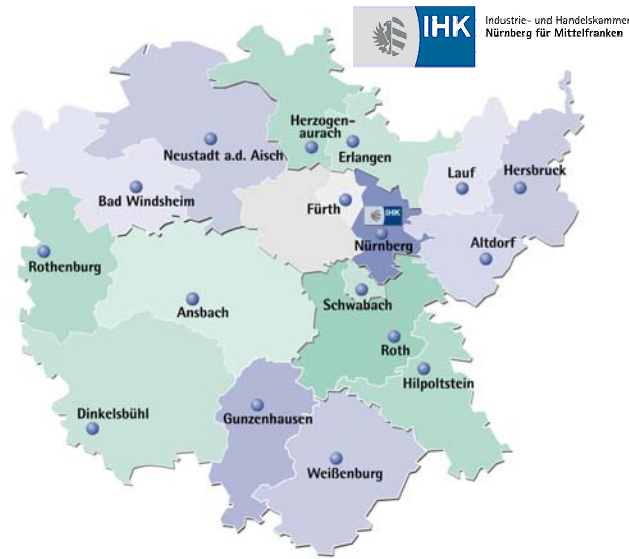
Gestaltung & Druck: Lorenz.de Agentur für Werbung und Kommunikation GmbH, Winkelhaid

Quellen: Veröffentlichungen des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung, des Statistischen Bundesamtes, des Bundesamts für Bauwesen und Raumordnung (BBR), der Wirtschaftswoche, der Geschäftsstelle Europäische Metropolregion Nürnberg sowie der IHK Nürnberg für Mittelfranken.

Das Angebot zum Download dieser Präsentation befindet sich auf der Internet-Seite <http://www.ihk-nuernberg.de> unter der Rubrik „Wirtschaftsraum Mittelfranken“.

Stand: April 2007

Wirtschaftsregion Nürnberg und Europäische Metropolregion Nürnberg

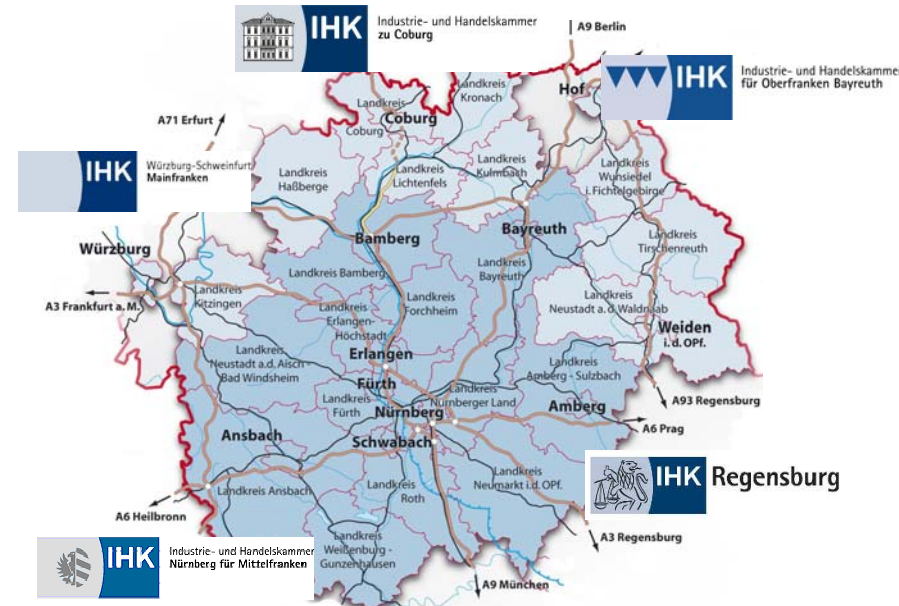


Wirtschaftsregion Nürnberg

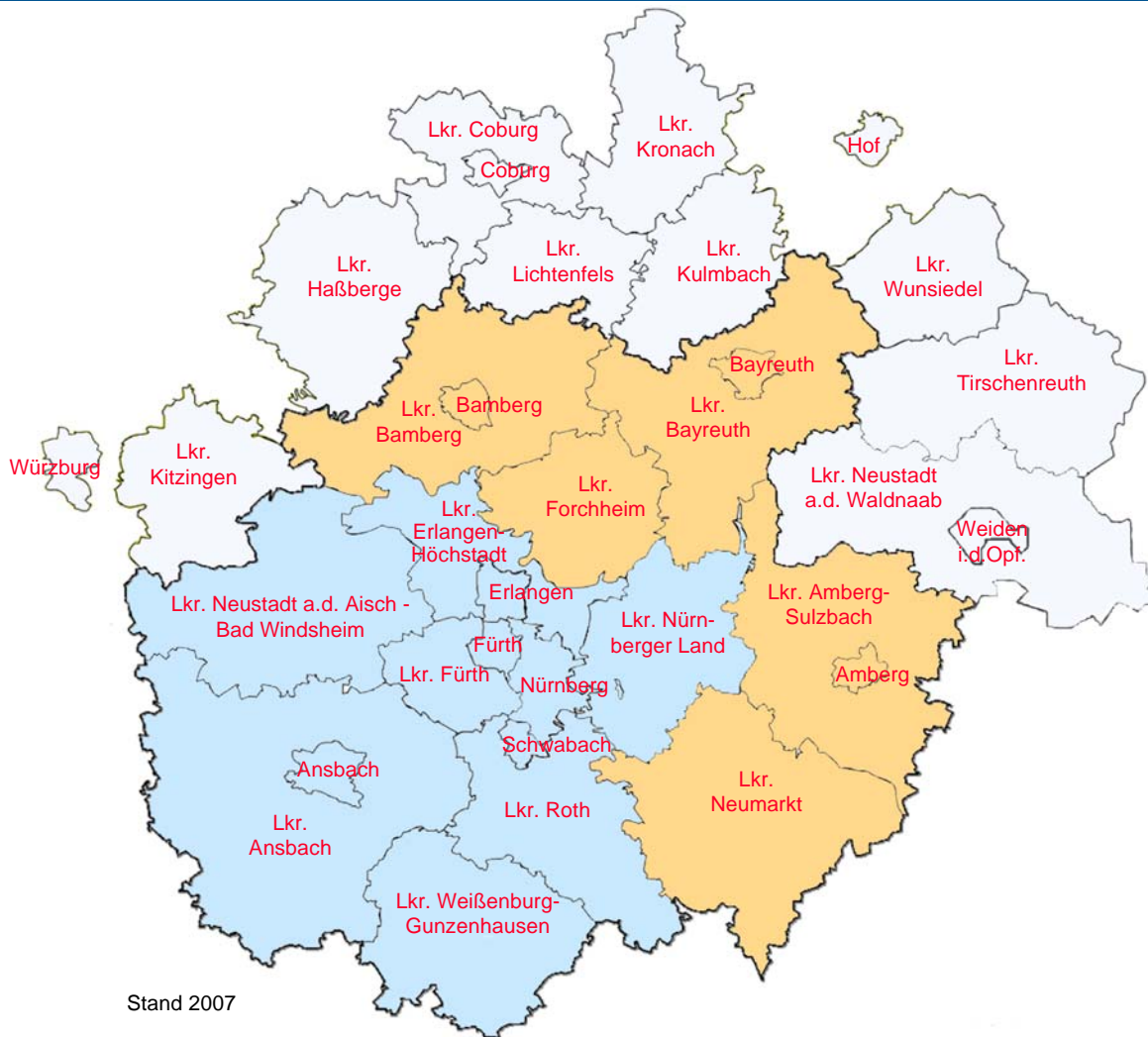
Die Wirtschaftsregion Nürnberg entspricht dem Regierungsbezirk Mittelfranken und damit zugleich dem Mitgliedsbereich der IHK Nürnberg für Mittelfranken.

Europäische Metropolregion Nürnberg (EMN)

Die Europäische Metropolregion Nürnberg (EMN) erstreckt sich neben dem Regierungsbezirk Mittelfranken auf weitere Städte und Kreise aus den Regierungsbezirken Oberfranken, Oberpfalz und Unterfranken und damit auch auf Mitgliedsbereiche der IHKs Bayreuth, Coburg, Regensburg und Würzburg-Schweinfurt.



Metropolregion Nürnberg: Räumlicher Umgriff





Stand 2007




Wirtschaftsregion Nürnberg

 Mittelfranken
(5 Städte, 7 Kreise)

Metropolregion Nürnberg / Kern

 Mittelfranken plus kreisfreie Städte Amberg, Bamberg, Bayreuth und zugehörige Landkreise sowie Landkreise Neumarkt und Forchheim
 (8 Städte, 12 Kreise)

Metropolregion Nürnberg / Netz

 Kern plus weitere Kreise und Städte aus Oberfranken, Unterfranken und Oberpfalz
 (12 Städte, 21 Kreise)




	Seite
➤ Kernaussagen	6
➤ Die Region im Überblick	11
▪ Europäische Metropolregion Nürnberg	13
▪ Benchmark der Wirtschaftsräume	19
➤ Erfolgsfaktoren der Region	27
▪ Entwicklungsleitbild	30
▪ Infrastruktur und Verkehr	37
▪ Internationale Ausrichtung	47
▪ Strukturwandel	57
▪ Innovation	66
➤ Netzwerke in der Region	76
▪ Kompetenznetzwerke der Region	78
▪ Gründernetzwerke	90
▪ Struktur der Unternehmen	96

Die Metropolregion Nürnberg – Stärken und Entwicklungsperspektiven



- Kernaussagen
- Überblick
 - Metropolregion
 - Benchmark
- Erfolgsfaktoren
 - Entwicklungsleitbild
 - Infrastruktur
 - International
 - Strukturwandel
 - Innovation
- Netzwerke
 - Kompetenznetzwerke
 - Gründernetzwerke
 - Unternehmensstruktur



Kernaussagen



- **Die Metropolregion Nürnberg zählt mit 3,5 Millionen Einwohnern und einem Bruttoinlandsprodukt von über 100 Milliarden Euro zu den stärksten Wirtschaftsräumen in Deutschland.**
- **Insbesondere die Entwicklungsdynamik der letzten zehn Jahre gibt der Region hervorragende Zukunftsperspektiven als Wirtschaftszentrum von internationalem Rang sowie als Innovations- und Gründerregion.**
- **Die zentrale wirtschaftsgeografische Lage (EU-Gateway Osteuropa) und die ausgezeichnete Ausstattung mit Verkehrsinfrastruktur stützen die Entwicklungschancen nachhaltig.**



- **Mit der Ausweitung der traditionellen internationalen Orientierung nutzt die Region die Chancen eines wachsenden Außenhandels im Zuge der europäischen Integration und der zunehmenden wirtschaftlichen Beziehungen, insbesondere im Raum Asien-Pazifik.**
- **Die Region Nürnberg profitiert vom strukturellen Wandel. Die Zahl der Beschäftigten ist in den letzten 20 Jahren um rund 50.000 gewachsen. Durch Konzentration auf das Kerngeschäft erhöht die Industrie ihre Produktivität (Outsourcing). Zudem entstehen Arbeitsplätze bei unternehmensnahen Dienstleistern.**
- **Exzellente Hochschulen, international renommierte F&E-Institutionen sowie führende High-Tech-Unternehmen mit hochqualifizierten Beschäftigten stärken nachhaltig die Innovationskraft der Region.**



- In einem gemeinsamen "Entwicklungsleitbild" wurden unter Federführung der IHK die Stärken und Kompetenzen der Wirtschaftsregion Nürnberg erarbeitet.
- Die besten Entwicklungschancen werden in sechs technologischen Kompetenzfeldern gesehen, auf die sich die Region konzentriert:
 - Verkehr und Logistik
 - Information und Kommunikation
 - Medizin und Pharma
 - Energie und Umwelt
 - Neue Materialien
 - Automation und Produktionstechnik
- Kerngedanke der Fortschreibung des Entwicklungsleitbildes 2005 ist die zunehmende Vernetzung der Kompetenzfelder untereinander sowie mit den Querschnittstechnologien. An diesen Schnittstellen ist die höchste Innovations- und Wachstumsdynamik zu erwarten.
- Das vorliegende Entwicklungsleitbild dient als Basis für ein metropolitanes Entwicklungsleitbild.

Entwicklungsleitbild für die Region Nürnberg

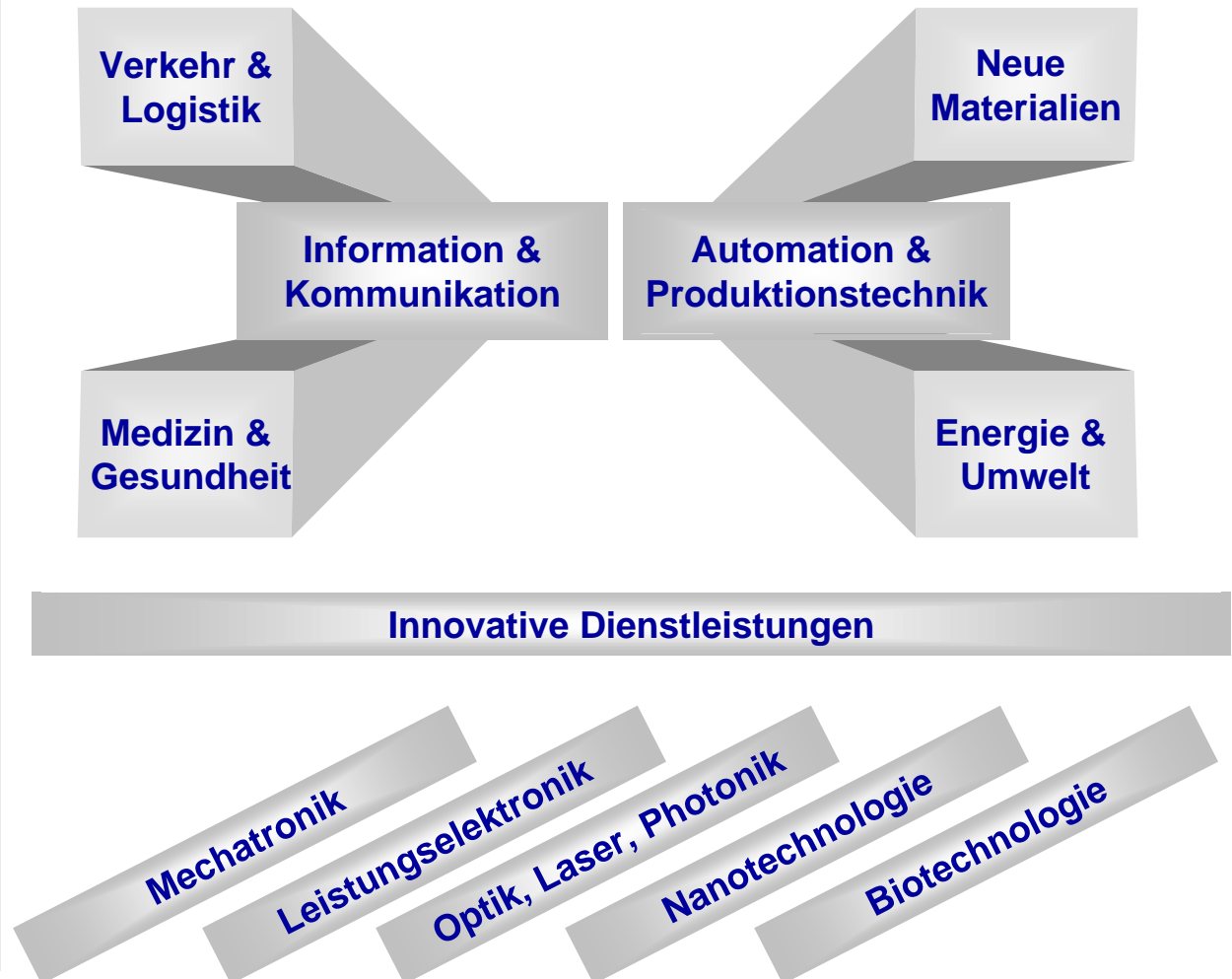
Fortschreibung 2005



- Technologische Kernkompetenzen:

- Querschnittskompetenz:

- Querschnittstechnologien:



Die Metropolregion Nürnberg – Stärken und Entwicklungsperspektiven



- Kernaussagen
- Überblick
 - Metropolregion
 - Benchmark
- Erfolgsfaktoren
 - Entwicklungsleitbild
 - Infrastruktur
 - International
 - Strukturwandel
 - Innovation
- Netzwerke
 - Kompetenznetzwerke
 - Gründernetzwerke
 - Unternehmensstruktur

Die Region im Überblick



Die Region im Überblick: Kernaussagen



- Die Europäische Metropolregion Nürnberg zeichnet sich im Kreis der elf deutschen Metropolregionen durch ihre schon seit Jahren überdurchschnittlich hohe Innovations- und Wachstumsdynamik aus.
- Die Attraktivität der Metropolregion Nürnberg dokumentiert sich im freiwilligen Beitritt von über dreißig Städten und Landkreisen zum Netz gleichberechtigter Partner im Rat sowie in der Einbindung zahlreicher regionaler Unternehmen und Institutionen im Steuerungskreis und in den Foren der Metropolregion.
- Aus der engeren regionalen Vernetzung, der wachsenden internationalen Bekanntheit und einer weiter verbesserten Wettbewerbsfähigkeit kann die Metropolregion Nürnberg zusätzliche Wachstumspotenziale im Wettbewerb der Standorte aktivieren.

Die Region im Überblick



- Kernaussagen
- Überblick
 - Metropolregion
 - Benchmark
- Erfolgsfaktoren
 - Entwicklungsleitbild
 - Infrastruktur
 - International
 - Strukturwandel
 - Innovation
- Netzwerke
 - Kompetenznetzwerke
 - Gründernetzwerke
 - Unternehmensstruktur

Europäische Metropolregion Nürnberg

Zahlen und Fakten

Metropolregion Nürnberg



Wichtige Kennzahlen für Kern und Netz der Metropolregion Nürnberg:

	Kern	Kern + Netz
Bevölkerung	2,5 Millionen	3,5 Millionen
Unternehmen	110.000 plus > 40.000 weitere	150.000 plus > 50.000 weitere
Selbstständige		Selbstständige
Beschäftigte	860.000	1,2 Millionen
Bruttoinlandsprodukt	75 Milliarden €	100 Milliarden €
Exportquote		> 40 %
Dienstleistungsquote		> 60 %
Erreichbarkeit	27 Millionen Menschen (Radius 200 km um Nürnberg)	

Europäische Metropolregionen in Deutschland

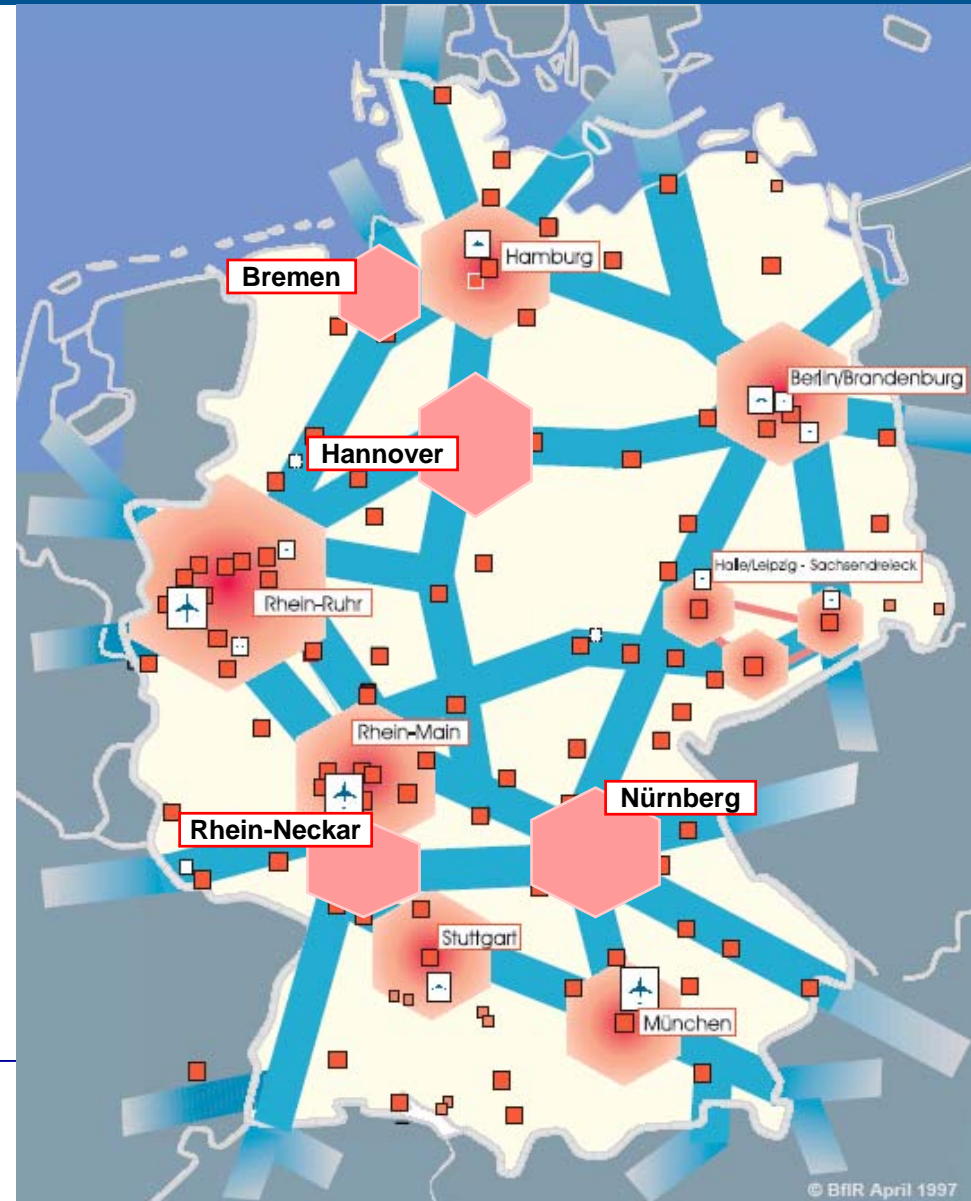


Metropolregionen sind aus Sicht der
Bund-Länder-Ministerkonferenz
für Raumordnung (MKRO):

„Motoren der gesellschaftlichen,
wirtschaftlichen, sozialen und
kulturellen Entwicklung
mit guter Erreichbarkeit auf europäischer
und internationaler Ebene
und weiter Ausstrahlung in das Umland“

MKRO-Beschluss

28. April 2005



Wirtschaftsdaten deutscher Metropolregionen



Metropolregion	Einwohner ^{*)}	Beschäftigte ^{*)}	BIP ^{*)}	Wachstum ^{*)}
Rhein-Ruhr	11,2 Mio.	3,6 Mio.	320 Mrd. €	14,0 %
Berlin-Brandenburg	6,0 Mio.	1,8 Mio.	128 Mrd. €	8,4 %
Sachsendreieck	5,1 Mio.	1,6 Mio.	102 Mrd. €	22,3 %
Rhein-Main	4,9 Mio.	1,8 Mio.	169 Mrd. €	20,6 %
Hannover-Braunschweig-Göttingen	4,2 Mio.	1,3 Mio.	104 Mrd. €	11,9 %
Hamburg	3,9 Mio.	1,3 Mio.	126 Mrd. €	19,4 %
Nürnberg	3,5 Mio.	1,2 Mio.	103 Mrd. €	23,4 %
Stuttgart	2,7 Mio.	1,0 Mio.	93 Mrd. €	24,7 %
München	2,5 Mio.	1,1 Mio.	118 Mrd. €	36,4 %
Rhein-Neckar	2,4 Mio.	0,8 Mio.	68 Mrd. €	21,0 %
Bremen-Oldenburg	2,2 Mio.	0,7 Mio.	57 Mrd. €	18,0 %

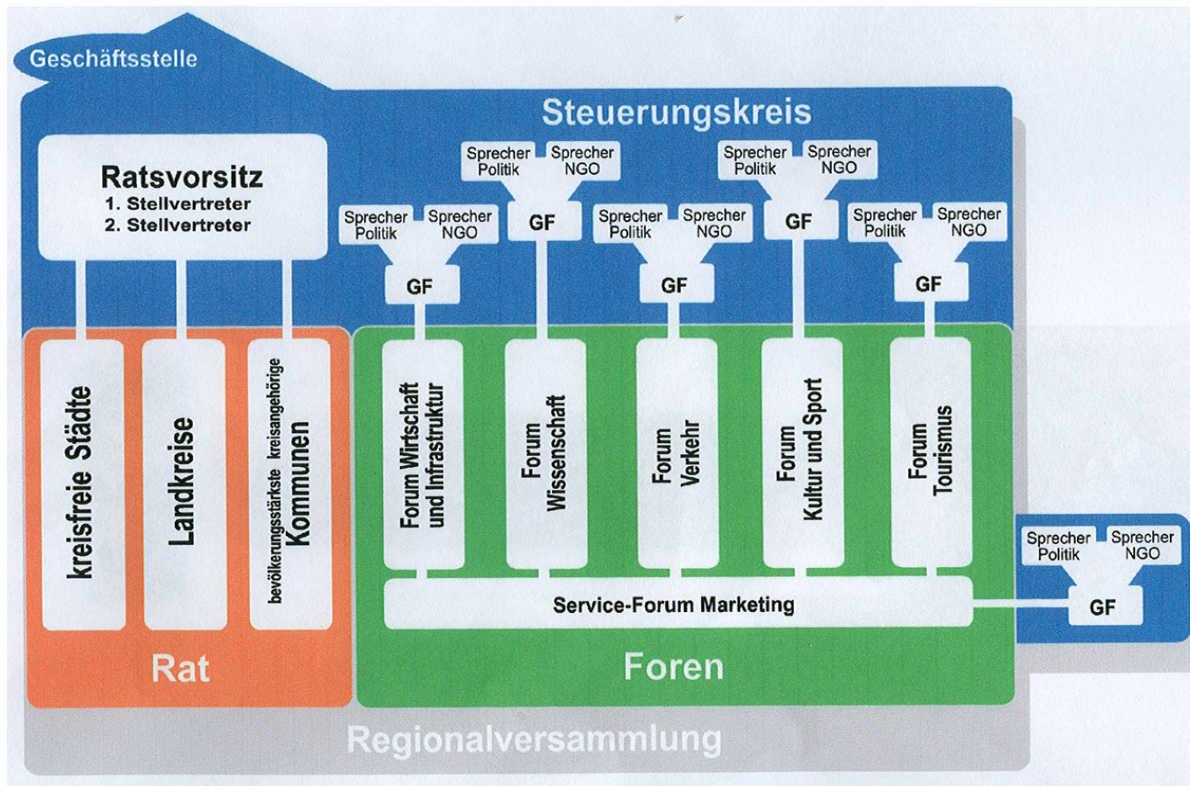
^{*)} Einwohner 31.12.2004, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 30.6.2004, Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2004, Wachstum des BIP von 1995 bis 2004

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Zusammenarbeit in der Metropolregion Nürnberg



Organisationsmodell:



Prämissen der Kooperation:

- **Freiwilligkeit**
- **Subsidiarität**
- **Offenheit und Dynamik**
- **Konsens**
- **Demokratischer Kern**
- **Gleiche Augenhöhe**
- **Vernetzung**



- **Verbesserte „Wahrnehmung“ auf nationaler und internationaler Ebene:**
 - > Image- / Profil-Bildung bei potenziellen Investoren
- **Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit:**
 - > Innovationsmotoren Infrastruktur / F&E (z.B. Transeuropäische Netze)
 - > EU-Regionalpolitik: Stärkung von „Wachstums-kernen“
- **Stärkung der Netzwerkbildung:**
 - > Vernetzung regionaler Kompetenzinitiativen
 - > Bayerische Clusterinitiative
 - > Ausweitung und Vertiefung von Netzwerken mobilisiert regionale Synergien und fördert Technologietransfer
- **Stärkung des politischen Gewichts in Bayern:**
 - > Zweiter Schwerpunkt in Bayern
 - > Regional- und strukturpolitische Förderung
- **Stärkung des Gemeinschaftsdenkens in Nordbayern:**
 - > Beispiel Kooperationsvereinbarung der fünf nordbayerischen IHKs

Die Region im Überblick



- Kernaussagen
- Überblick
 - Metropolregion
 - Benchmark
- Erfolgsfaktoren
 - Entwicklungsleitbild
 - Infrastruktur
 - International
 - Strukturwandel
 - Innovation
- Netzwerke
 - Kompetenznetzwerke
 - Gründernetzwerke
 - Unternehmensstruktur

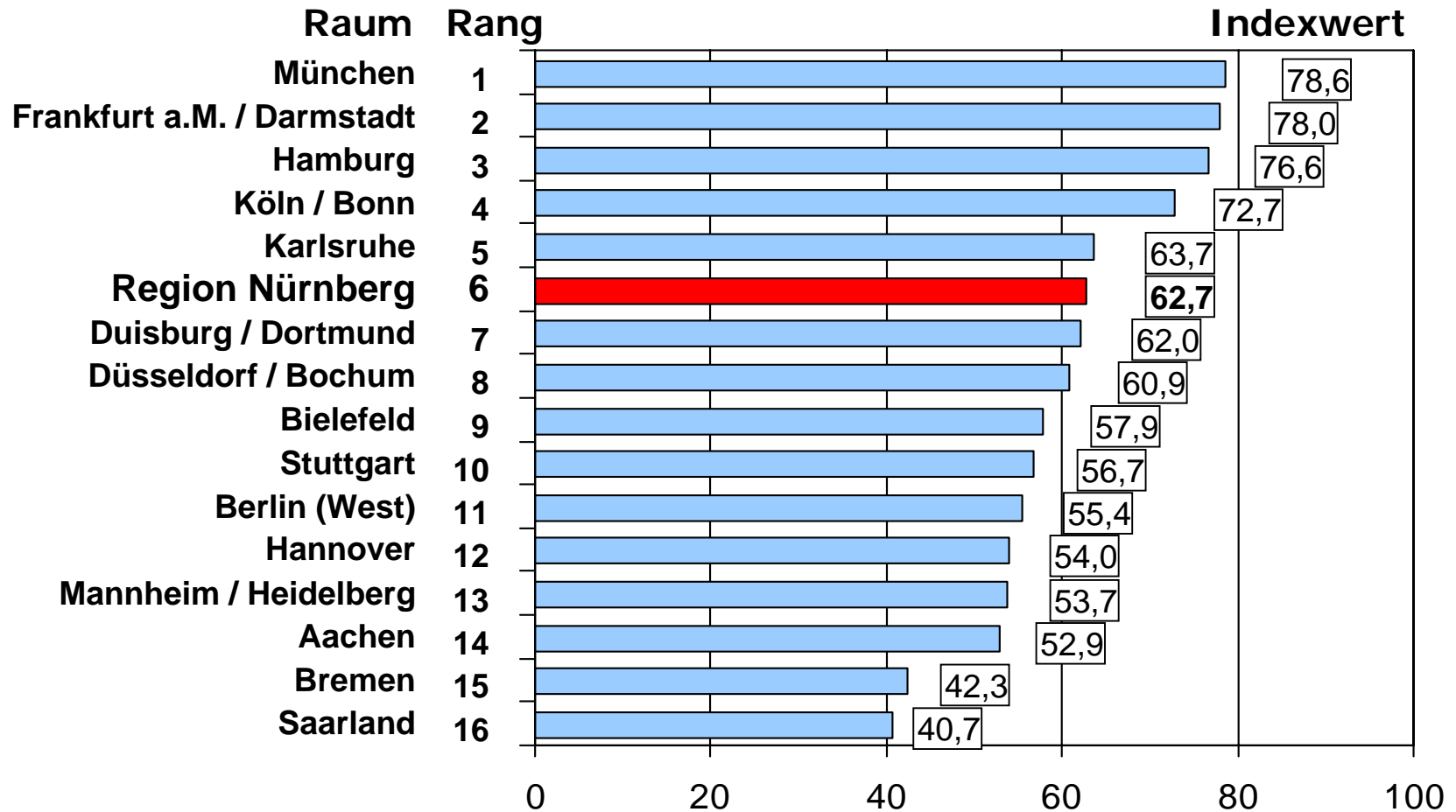
Benchmark der Wirtschaftsräume



- **Agglomerationsräume (Berechnungen für 2000, 2003 und 2006)**
 - Agglomerationsraum = Ballungsraum + angrenzende Landkreise
 - Datengrundlage und Raumabgrenzung: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
 - 16 westdeutsche Agglomerationsräume, Region Nürnberg = Mittelfranken + Lkr. FO + Lkr. NM
- **Metropolregionen (Berechnung ab 2006)**
 - 11 Europäische Metropolregionen in Deutschland (nach MKRO-Beschluss vom 28.4.2005)
 - Datengrundlage und Raumabgrenzung: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
- **Drei Indikatoren zur Wirtschaftskraft (aktuelle Werte)**
 - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
 - Bruttowertschöpfung
 - Produktivität (Bruttowertschöpfung je Beschäftigten)
- **Vier Indikatoren zur Entwicklungsdynamik (Zehn-Jahres-Vergleich)**
 - Wachstum der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
 - Wachstum der Bruttowertschöpfung
 - Produktivitätswachstum
 - Bevölkerungswachstum
- **Standardisierung der Indikatoren (auf Werte zwischen 0 und 100)**
 - durch Ermittlung der relativen Position zur jeweils besten Agglomeration

IHK-Benchmark Agglomerationsräume 2000

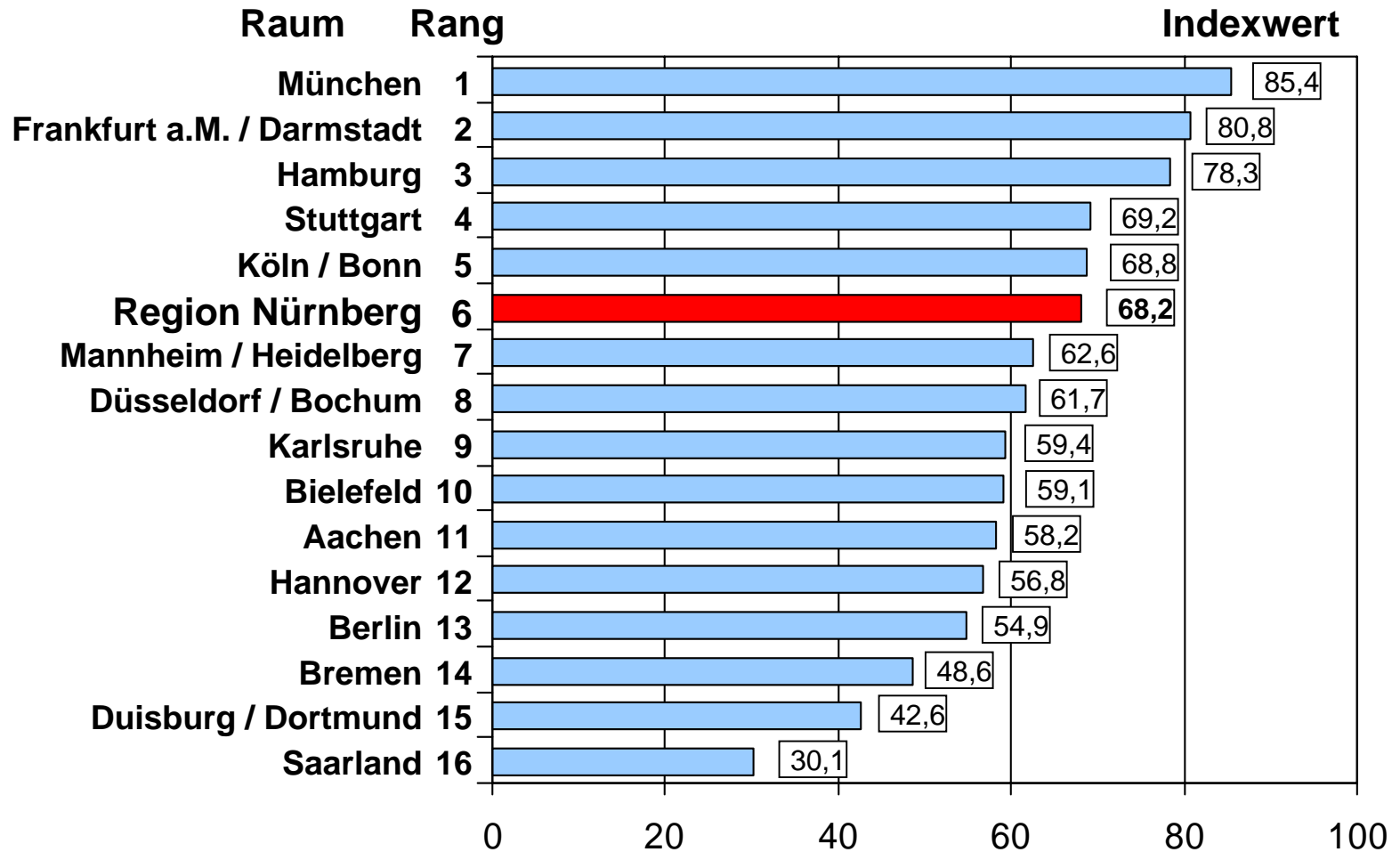
Gesamtergebnis



Datenquellen: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR),
Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

IHK-Benchmark Agglomerationsräume 2003

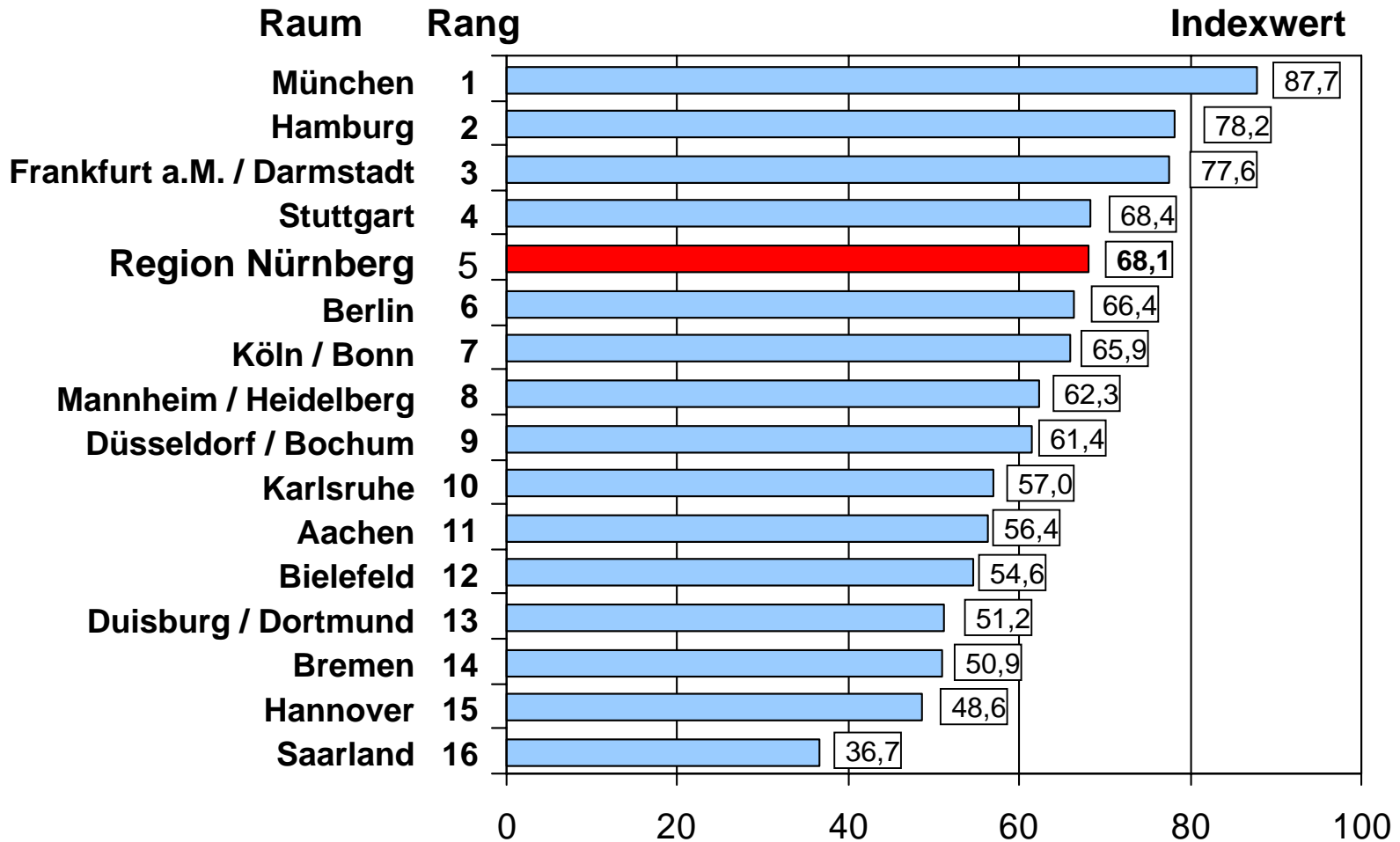
Gesamtergebnis



Datenquellen: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR),
Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

IHK-Benchmark Agglomerationsräume 2006

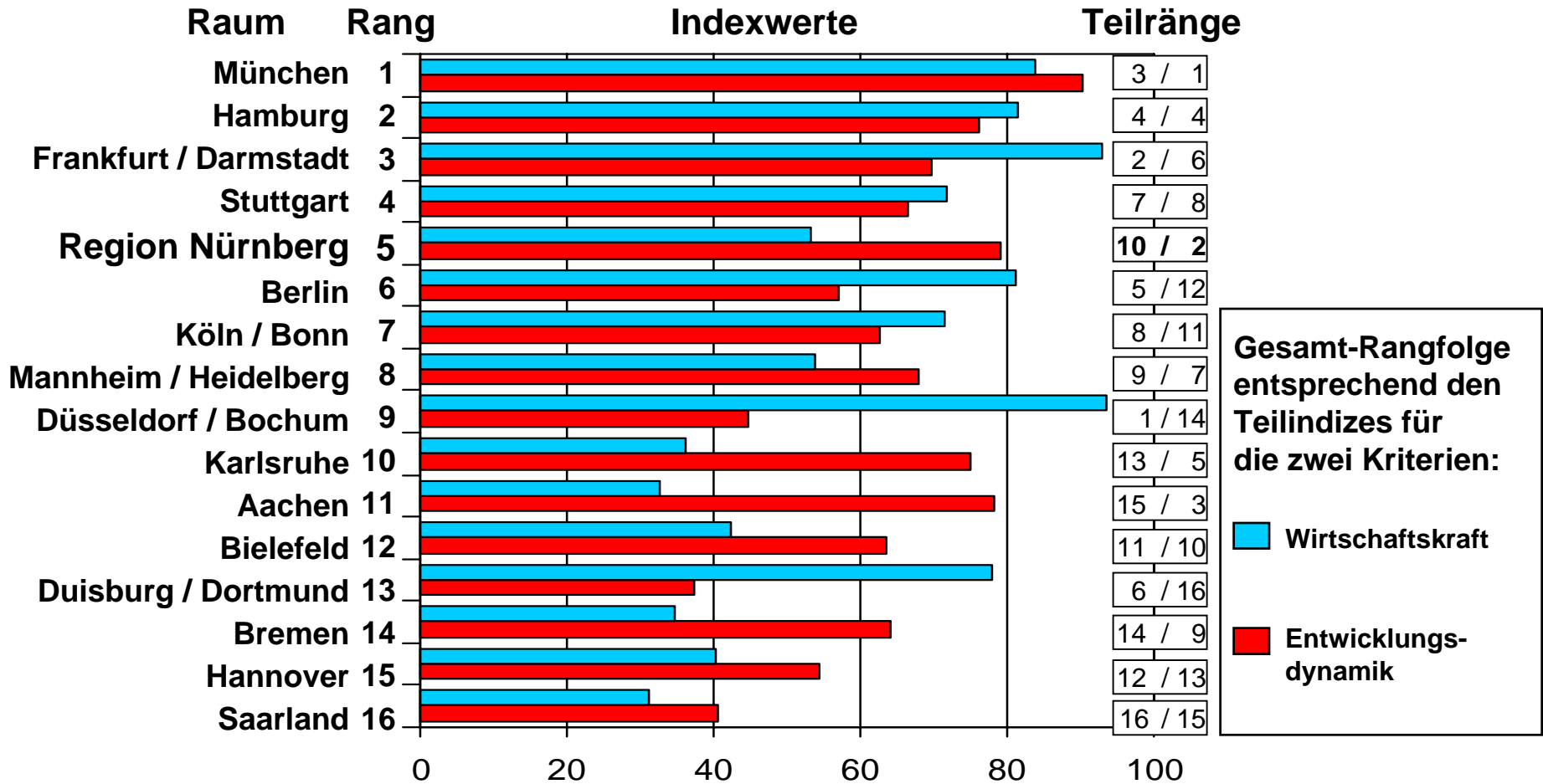
Gesamtergebnis



Datenquellen: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR),
Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

IHK-Benchmark Agglomerationsräume 2006

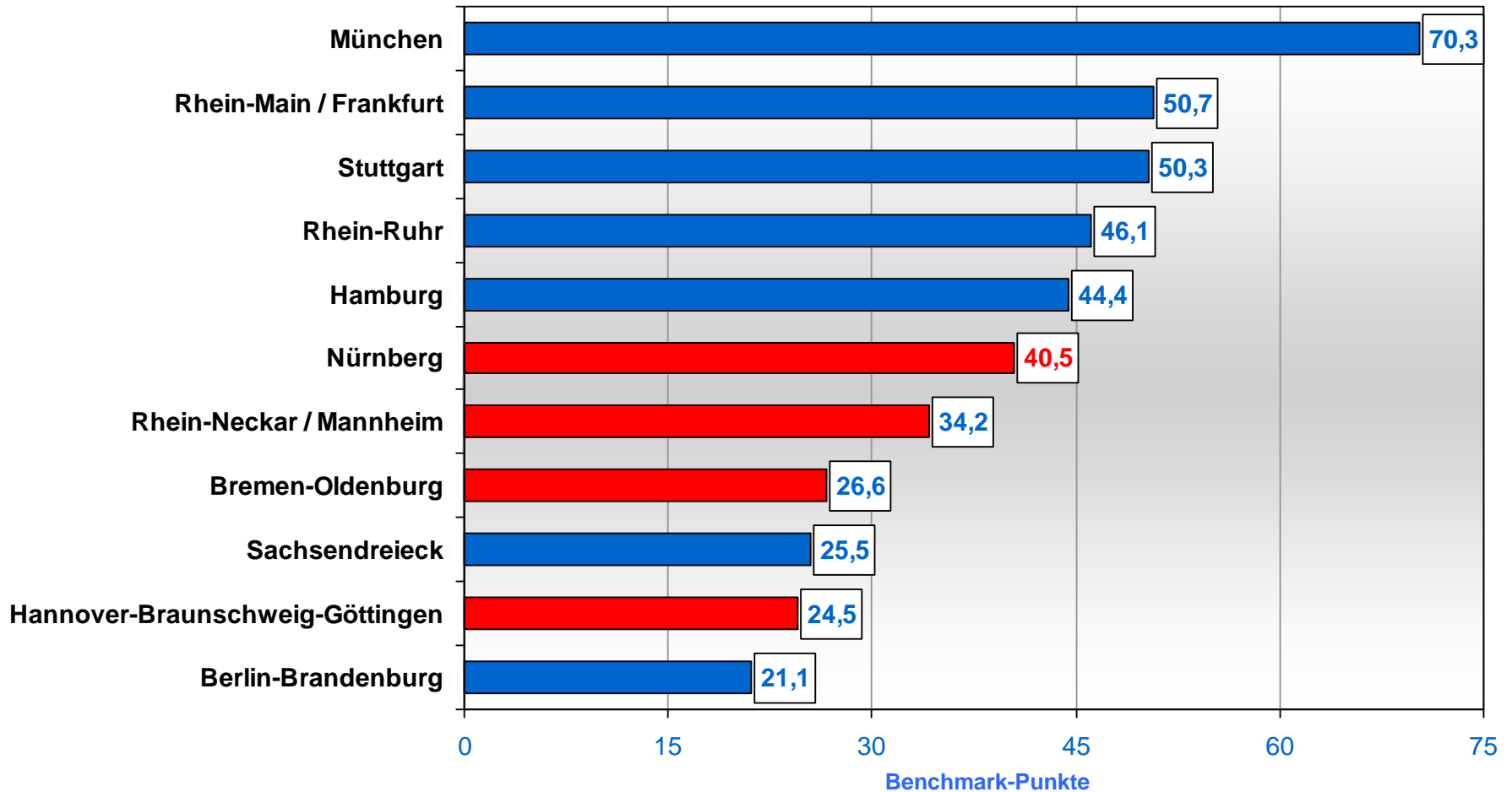
Wirtschaftskraft und Entwicklungsdynamik



Datenquellen: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR),
Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

IHK-Benchmark der Metropolregionen 2006

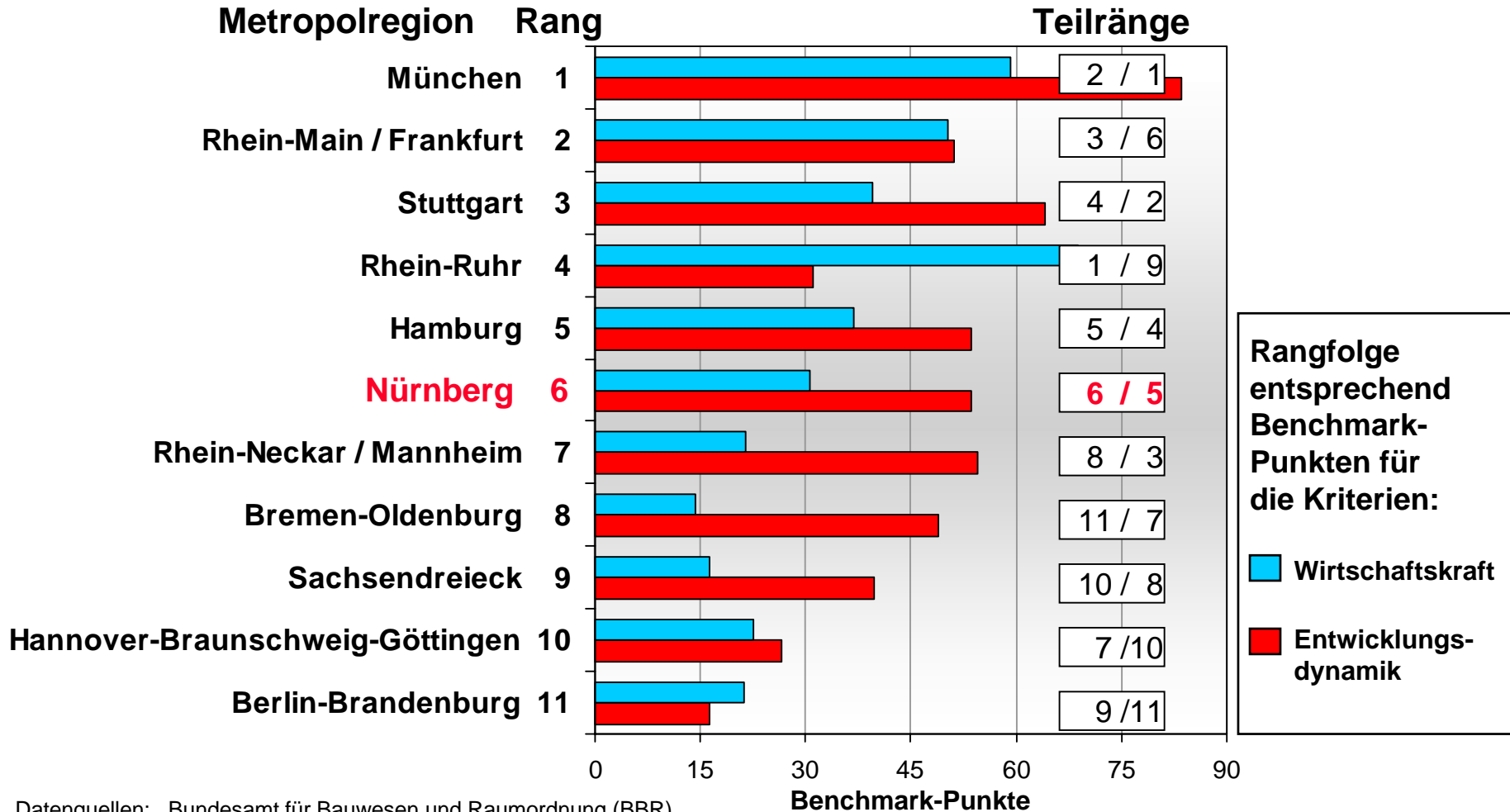
Gesamtergebnis



Datenquellen: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR),
Statistisches Bundesamt

IHK-Benchmark der Metropolregionen 2006

Wirtschaftskraft und Entwicklungsdynamik



Datenquellen: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR),
Statistisches Bundesamt

Die Metropolregion Nürnberg – Stärken und Entwicklungsperspektiven



- Kernaussagen
- Überblick
 - Metropolregion
 - Benchmark
- Erfolgsfaktoren
 - Entwicklungsleitbild
 - Infrastruktur
 - International
 - Strukturwandel
 - Innovation
- Netzwerke
 - Kompetenznetzwerke
 - Gründernetzwerke
 - Unternehmensstruktur

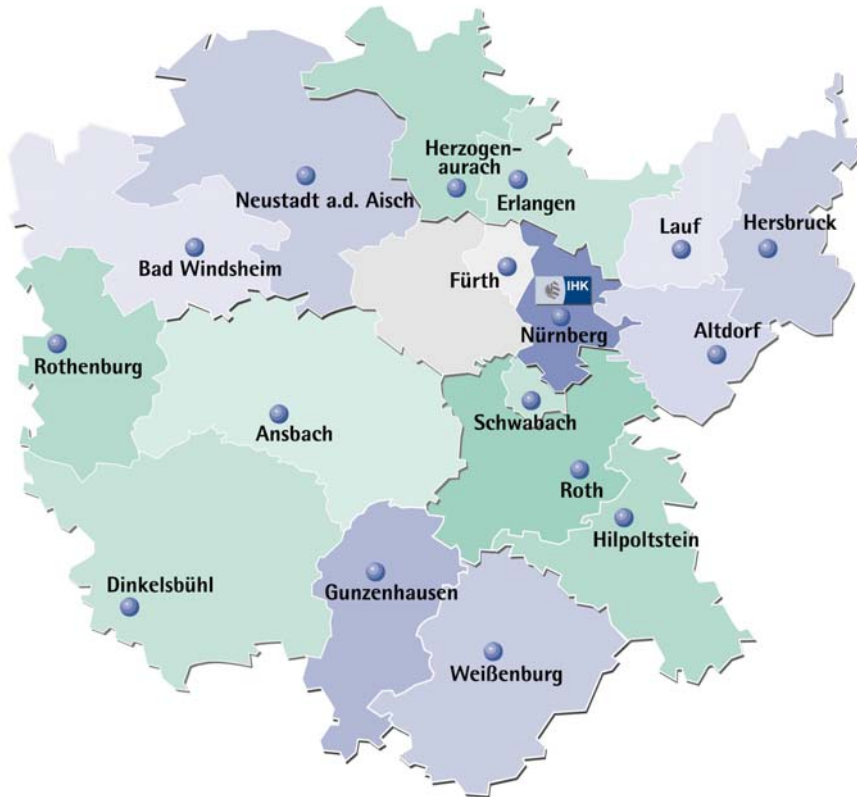
Erfolgsfaktoren der Region





- **Die dynamische wirtschaftliche Entwicklung der Region Nürnberg beruht insbesondere auf**
 - ✓ **der konsequenten Orientierung am Entwicklungsleitbild**
 - ✓ **ihrer hervorragenden Ausstattung mit Infrastruktur**
 - ✓ **ihrer traditionellen Position als internationales Wirtschaftszentrum**
 - ✓ **dem Markterfolg moderner Dienstleistungen im Strukturwandel**
 - ✓ **der hohen Innovationskraft von Forschung und Industrie**

Zahlen und Fakten Mittelfranken



Wichtige Kennzahlen für den Wirtschaftsraum Mittelfranken:

Bevölkerung	1,7 Millionen
Unternehmen	110.000 IHK-Mitglieder
Beschäftigte	630.000
Bruttoinlandsprodukt	55 Milliarden €
Exportquote	> 42 %
Dienstleistungsquote	> 62 %, Nürnberg: 73 %
Erreichbarkeit (Radius 200 km um Nürnberg)	27 Millionen Menschen

Erfolgsfaktoren der Region



- Kernaussagen
 - Überblick
 - Metropolregion
 - Benchmark
 - Erfolgsfaktoren
 - Entwicklungsleitbild
 - Infrastruktur
 - International
 - Strukturwandel
 - Innovation
 - Netzwerke
 - Kompetenznetzwerke
 - Gründernetzwerke
 - Unternehmensstruktur

Entwicklungsleitbild



- **Das Entwicklungsleitbild der Wirtschaftsregion Nürnberg von 1998 (Fortschreibung 2005) steht an der Spitze des strategischen Gesamtkonzepts zur zukünftigen Wirtschaftsentwicklung. Es dient als Basis für ein metropolitanes Entwicklungsleitbild.**
- **Den Herausforderungen der Zukunft begegnet die Region Nürnberg mit Netzwerken, Clusterbildung und Kooperationen von Wissenschaft und Wirtschaft. Dabei konzentriert sich die Region auf sechs branchenübergreifend definierte technologische Kompetenzfelder, die sich durch ihre hohe derzeitige Bedeutung in der Region und durch ihr überdurchschnittliches Wachstumspotenzial auszeichnen: Verkehr und Logistik, Information und Kommunikation, Medizin und Gesundheit, Energie und Umwelt, Neue Materialien sowie Automation und Produktionstechnik.**
- **Durch die Vernetzung mit innovativen Dienstleistungen und Querschnittstechnologien wie Mechatronik, Leistungselektronik, Optik / Laser / Photonik, Nanotechnologie und Biotechnologie erhöhen sich die Wachstumspotenziale der Kompetenzfelder weiter.**

Ein strategisches Entwicklungskonzept für die Wirtschaftsregion Nürnberg



Internationale TOP-Adresse

Langfristige
Perspektiven
der Region

Mittelfristige
Infrastruktur- und
Technologie-Ziele

Neue / laufende
Projekte zur
Zielerreichung

Nachhaltigkeit



Bedeutung des Entwicklungsleitbildes für die Region



- **Gemeinsames Konzept aller regionalen Akteure** ⇒ **Konsensregion**
- **Kompetenzfelder themenorientiert** ⇒ **Cluster-Ansatz**
- **High-Tech-Offensive Bayern** ⇒ **388 Mio. Euro Projektförderung**
- **Sechs Kompetenzinitiativen** ⇒ **Erfolgreiche Netzwerkbildung**
- **IZMP (Erlangen), etz (Nürnberg), Technikum (Fürth)** ⇒ **Investitionen in Millionenhöhe**
- **Entwicklungsleitbild bundesweit vorbildlich** ⇒ **Best practice**

⇒ **Grundlage für Metropolregion**

Entwicklungsleitbild für die Region Nürnberg

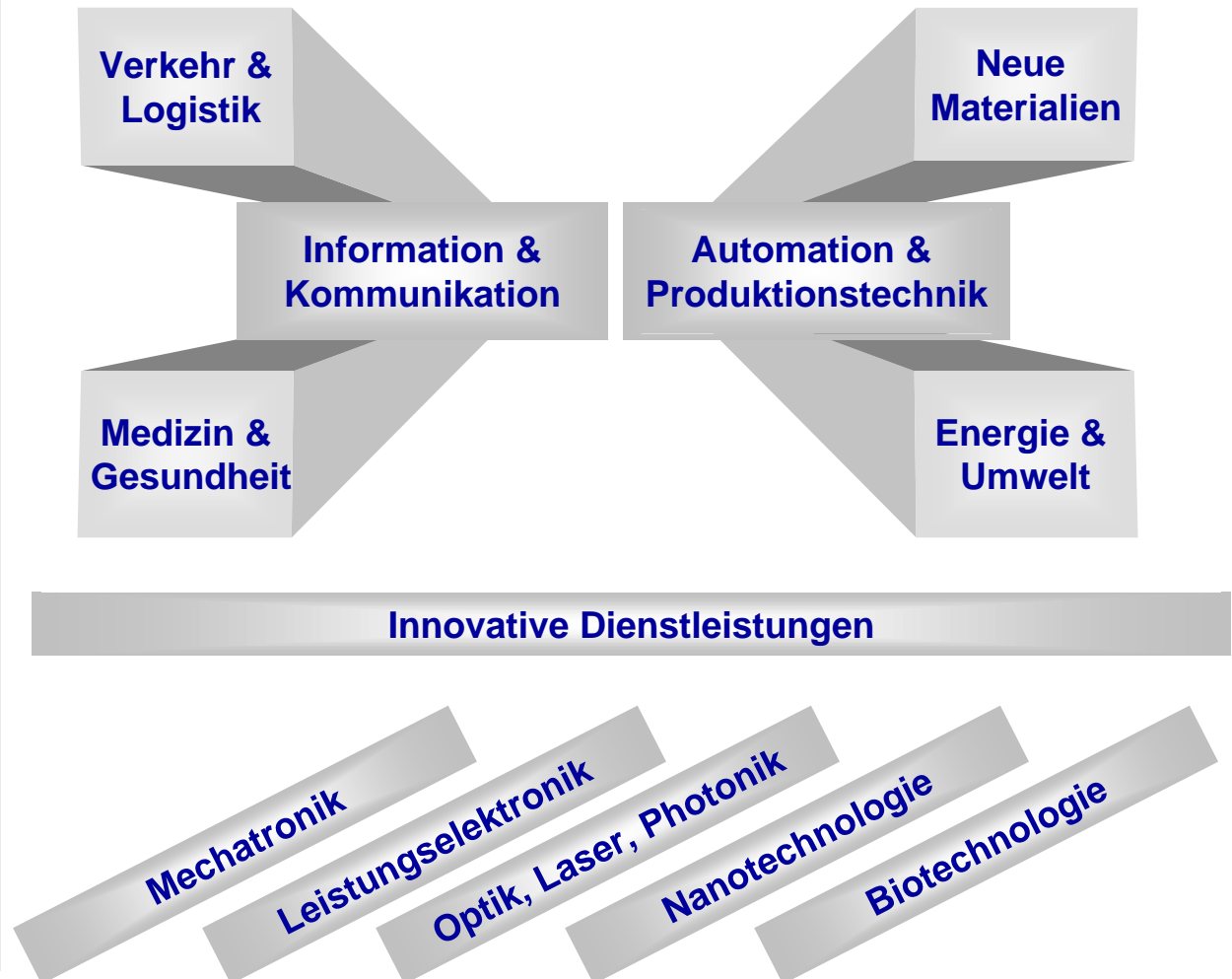
Fortschreibung 2005



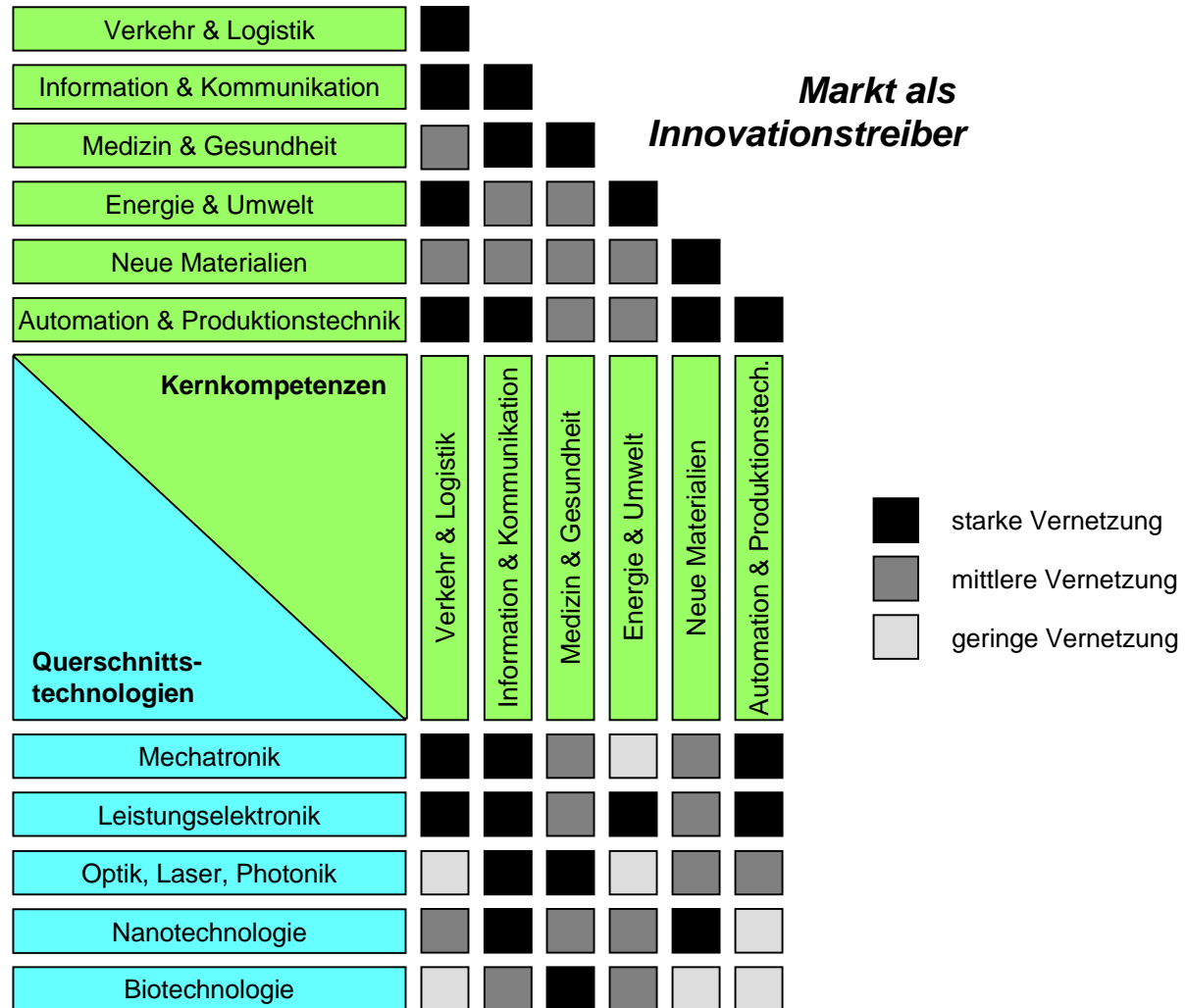
- Technologische Kernkompetenzen:

- Querschnittskompetenz:

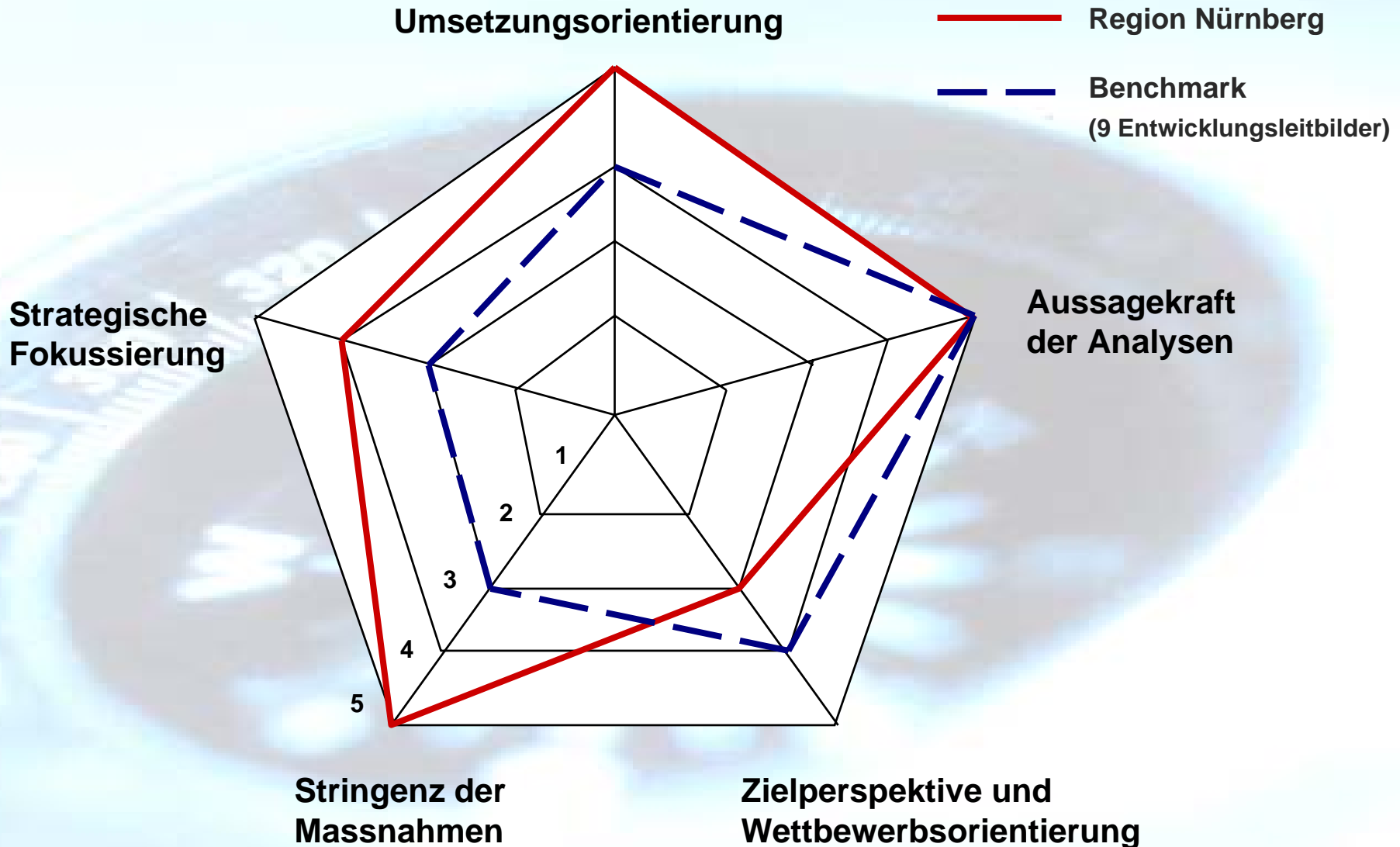
- Querschnittstechnologien:



Vernetzung von Kernkompetenzen und Querschnittstechnologien



Entwicklungsleitbilder in Deutschland: Wie gut ist das Leitbild der Region Nürnberg ?



Erfolgsfaktoren der Region



- Kernaussagen
- Überblick
 - Metropolregion
 - Benchmark
- Erfolgsfaktoren
 - Entwicklungsleitbild
 - Infrastruktur
 - International
 - Strukturwandel
 - Innovation
- Netzwerke
 - Kompetenznetzwerke
 - Gründernetzwerke
 - Unternehmensstruktur

Infrastruktur und Verkehr



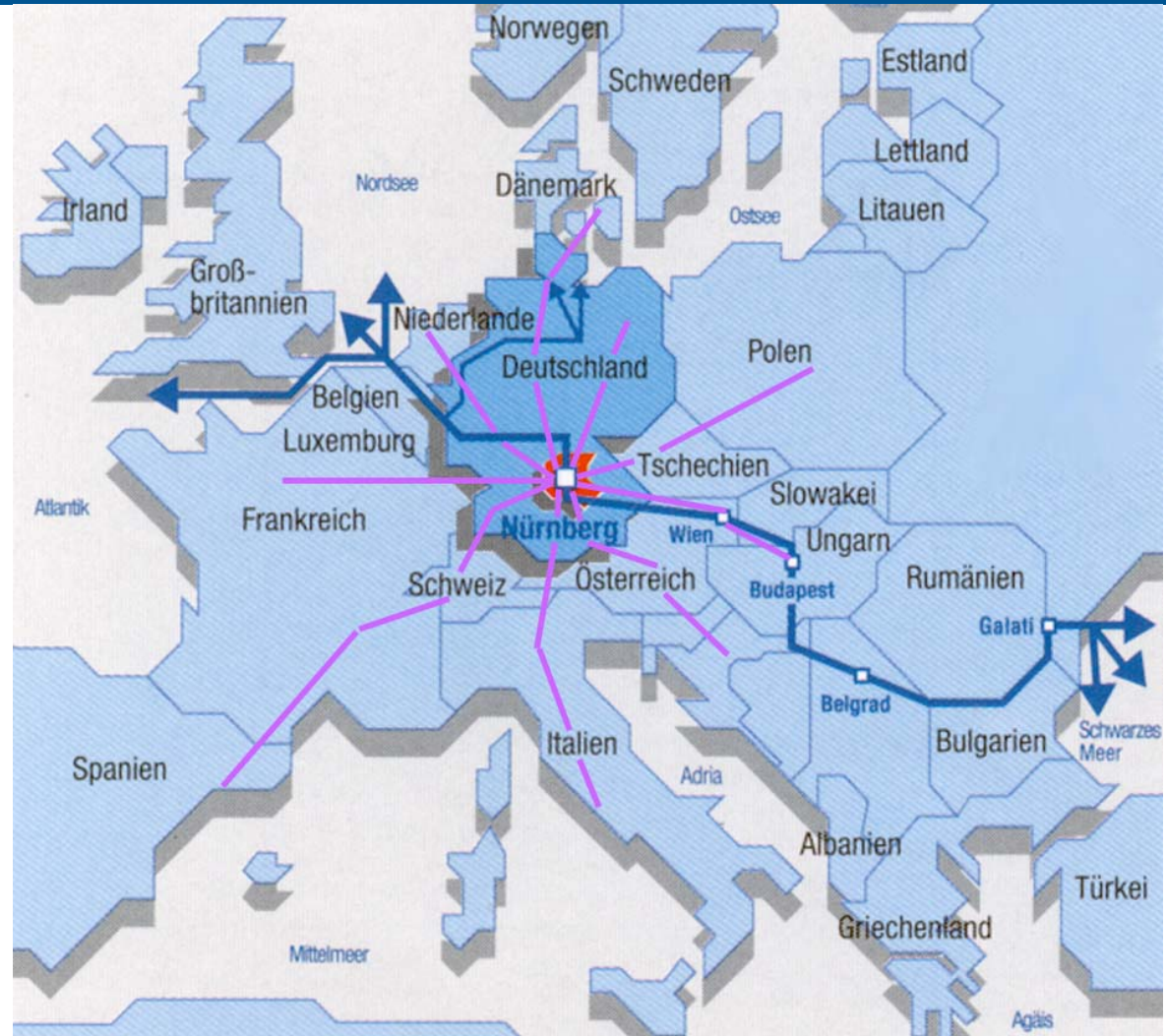


- **Mit der deutschen Vereinigung, der Öffnung der Grenzen nach Osteuropa und der EU-Osterweiterung ist die Metropolregion Nürnberg in den Mittelpunkt eines gesamteuropäischen Wirtschaftsraumes gerückt.**
- **Die Region profitiert von einer hervorragenden, engmaschigen Infrastruktur für Auto/Lkw, Flugzeug, Bahn und Schiff: Nürnberg liegt im Schnittpunkt sternförmig verlaufender internationaler Autobahn- und Schienenverkehrswege und verfügt über einen leistungsfähigen Hafen an der 3.500 km langen Wasserstraße zwischen Nordsee und Schwarzen Meer.**
- **Im Rahmen des Ausbaus Transeuropäischer Netze und Paneuropäischer Korridore rückt die Metropolregion Nürnberg noch näher an die neuen EU-Mitgliedsstaaten in Mittel-, Ost- und Südosteuropa.**

Verkehrsverbindungen



- **Zentrale Lage in Europa**
- **Internationaler Flughafen Nürnberg**
- **Europäischer Autobahnstern**
- **Schnittpunkt internationaler Bahnverbindungen**
- **Internationaler Schifffahrtsweg**
- **Öffentliches Nahverkehrsnetz**





- „Kreuz des Südens“, zentral in Europa
- Autobahnen:
 - Schnittpunkt A3/A6/A9/A73, Kreuz A6/A7
- Bahn:
 - Schnittpunkt von ICE- und internationalen Fernverkehrsstrecken
 - ICE-Hochgeschwindigkeitsstrecke Nürnberg-München
- ÖPNV:
 - VGN als drittgrößter deutscher Verbund: Fläche 11.400 km², 185 Mill. Fahrgäste/Jahr
 - U-Bahn-Netz in Nürnberg / Fürth, Regional-Anbindung durch S-Bahn-Netz
- Main-Donau-Kanal:
 - Hafen Nürnberg mit größtem süddeutschen Güterverkehrszentrum
- Internationaler Flughafen Nürnberg:
 - Erreichbar innerhalb einer Stunde Fahrzeit für 4 Millionen Menschen
 - Wichtige europäische Metropolen direkt innerhalb von zwei Stunden Flugzeit

Leichte Erreichbarkeit aller Wirtschaftszentren in Europa



Prag	284 km
Zürich	419 km
Luxemburg	456 km
Wien	490 km
Bratislava	569 km
Ljubljana	577 km
Brüssel	624 km
Amsterdam	667 km
Budapest	749 km
Paris	761 km
Kopenhagen	792 km
Warschau	916 km
London	943 km
Rom	1.074 km



Transeuropäische Netze und Paneuropäische Korridore



Kreuzungspunkt von drei Transeuropäischen Achsen

TEN 1: Eisenbahnachse Berlin-Nürnberg-Rom-Palermo

TEN 18: Binnenwasserstraße Rhein/Maas-Main-Donau

TEN 22: Eisenbahnachse Nürnberg-Prag-Budapest-Bukarest/Istanbul

Ausgangspunkt von zwei Paneuropäischen Korridoren

Korridor IV: Nürnberg-Prag-Bukarest

Korridor VII: Donau



Grafik:
Stadt Nürnberg



- GVZ Hafen Nürnberg als zentrale Drehscheibe zwischen dem Nordseehafen Rotterdam und den südosteuropäischen Donauhäfen bis zum Schwarzen Meer
- Größtes multifunktionales Logistik- und Distributionszentrum in Süddeutschland
- Gesamtfläche 337 Hektar, Jahresumschlag 10 Millionen Tonnen
- 260 Firmen mit 5.300 Arbeitsplätzen
- „Jobmaschine“: weitere 8.300 Arbeitsplätze hafen-induziert
- Trimodales Containerterminal: Verladung Straße – Schiene – Schiff für 125.000 Einheiten pro Jahr
- "Roll-on-Roll-off" (RoRo)-Anlage für Schwerstgüter
- Hafenbahnhof, Hafenzollamt





- Internationaler Flughafen mit 4 Millionen Fluggästen pro Jahr
- 70 Ziele in 21 Ländern
- Direkte Verbindungen zu den Interkontinentalknoten (HUB)
 - Frankfurt □ Zürich □ Paris
 - München □ Brüssel □ Amsterdam
- Drehkreuz-Flughafen im Touristikverkehr
- Business Traveller Award: alljährlich seit 2001 auf Platz 1
- Kurze Abfertigungszeiten und kurze Wege
- U-Bahnanschluss:
 - 20 Minuten zur Messe
 - 12 Minuten bis zur Innenstadt



- Top 10 Messeplatz in Europa
- 152.000 m² Ausstellungsfläche, 76.000 m² Freigelände
- Jährlich ca. 8.000 internationale und 14.000 nationale Aussteller
- Jährlich ca. 1,2 Millionen Besucher
- Hohe Internationalität: Je nach Veranstaltung bis 70% der Aussteller und über 60% der Besucher aus dem Ausland
- Internationale Leitmesse:
Internationale Spielwarenmesse, Brau, IWA, Embedded Systems etc.
- Congress Center Nürnberg (CCN)
Kapazität für Tagungen von 15 bis 11.000 Teilnehmer



- Nürnberg: Internationale Messe- und Kongressstadt
- Kaufkraft über dem Bundesdurchschnitt, Einzugsbereich ganz Nordbayern
- Rund 20 Milliarden Euro Umsatz des mittelfränkischen Groß-, Einzel- und Versandhandels
- Kulturhistorische Anziehungskraft der Region, attraktive Altstädte und historische Märkte
- 3,85 Millionen Gästeübernachtungen im Ballungsraum
- Westmittelfranken: 2,3 Millionen Übernachtungen, dynamisches Wachstum in den letzten zehn Jahren
- 23 % Anteil ausländischer Gäste in Mittelfranken bedeuten Spitzenwert unter allen bayerischen Regierungsbezirken

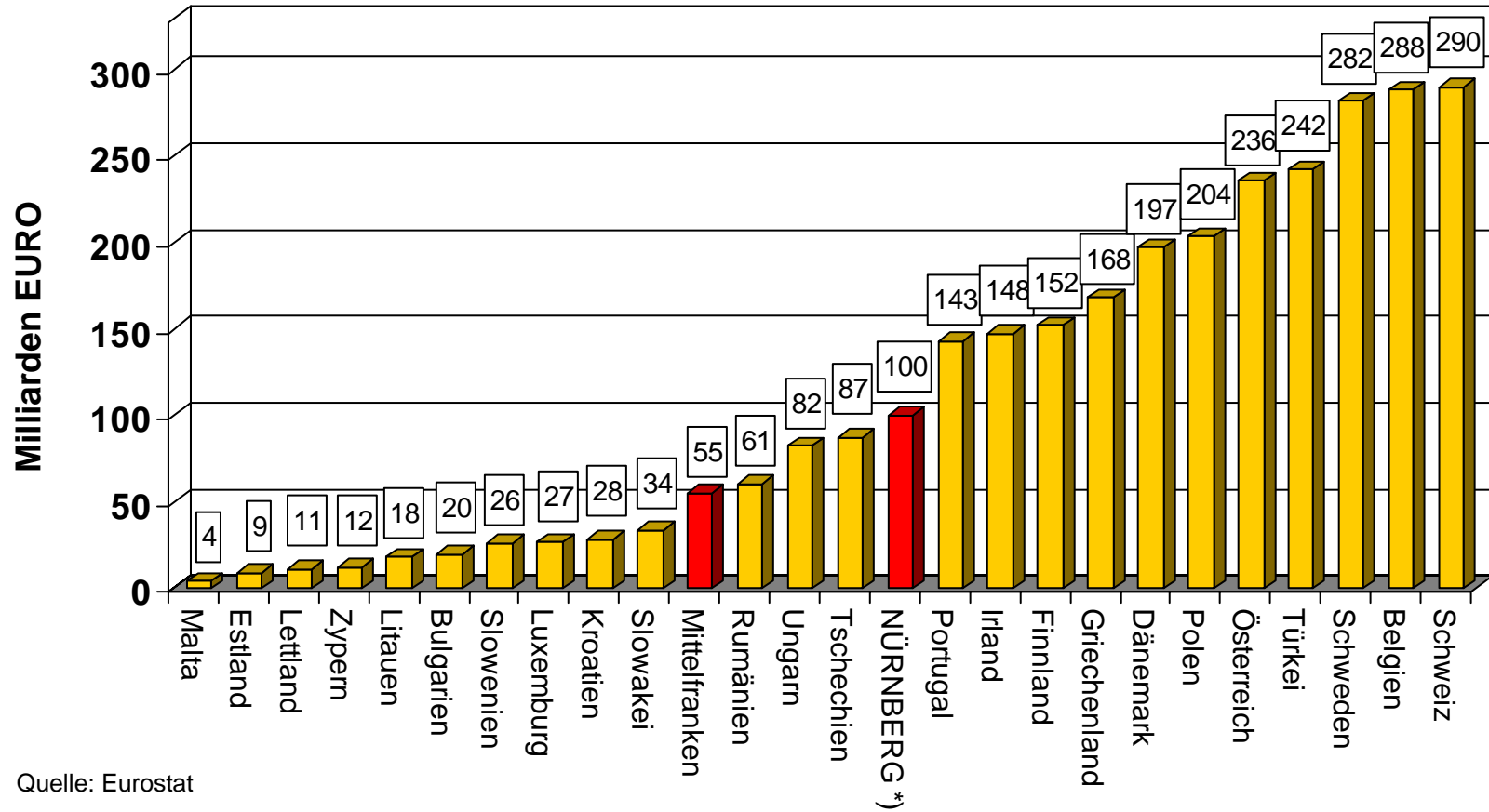


- Als internationales Wirtschaftszentrum mit dem EU-Prädikat „Gateway to Eastern Europe“ profitiert die Wirtschaftsregion Nürnberg von der zunehmenden Öffnung der Märkte im ehemaligen Ostblock.
- Besonders dynamisch wächst die Zahl der Geschäftskontakte mittelfränkischer Außenhandelsunternehmen in die Zukunftsmärkte im Raum Asien-Pazifik.
- Grundlage des wirtschaftlichen Erfolgs sind die Ausfuhren der Industrie, deren Anteil an den industriellen Gesamtumsätzen seit dem Beginn der 90er Jahre von gut 30 auf über 40 Prozent wachsen konnte.
- Ein nochmals höheres Niveau der internationalen Wirtschaftsverflechtungen kann die Region durch Erfolge der Industrie und der Anbieter von Dienstleistungen in den stark wachsenden Märkten der neuen EU-Mitgliedsstaaten erreichen.

Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit im internationalen Vergleich



Bruttoinlandsprodukt 2004 in europäischen Staaten und im Wirtschaftsraum Nürnberg



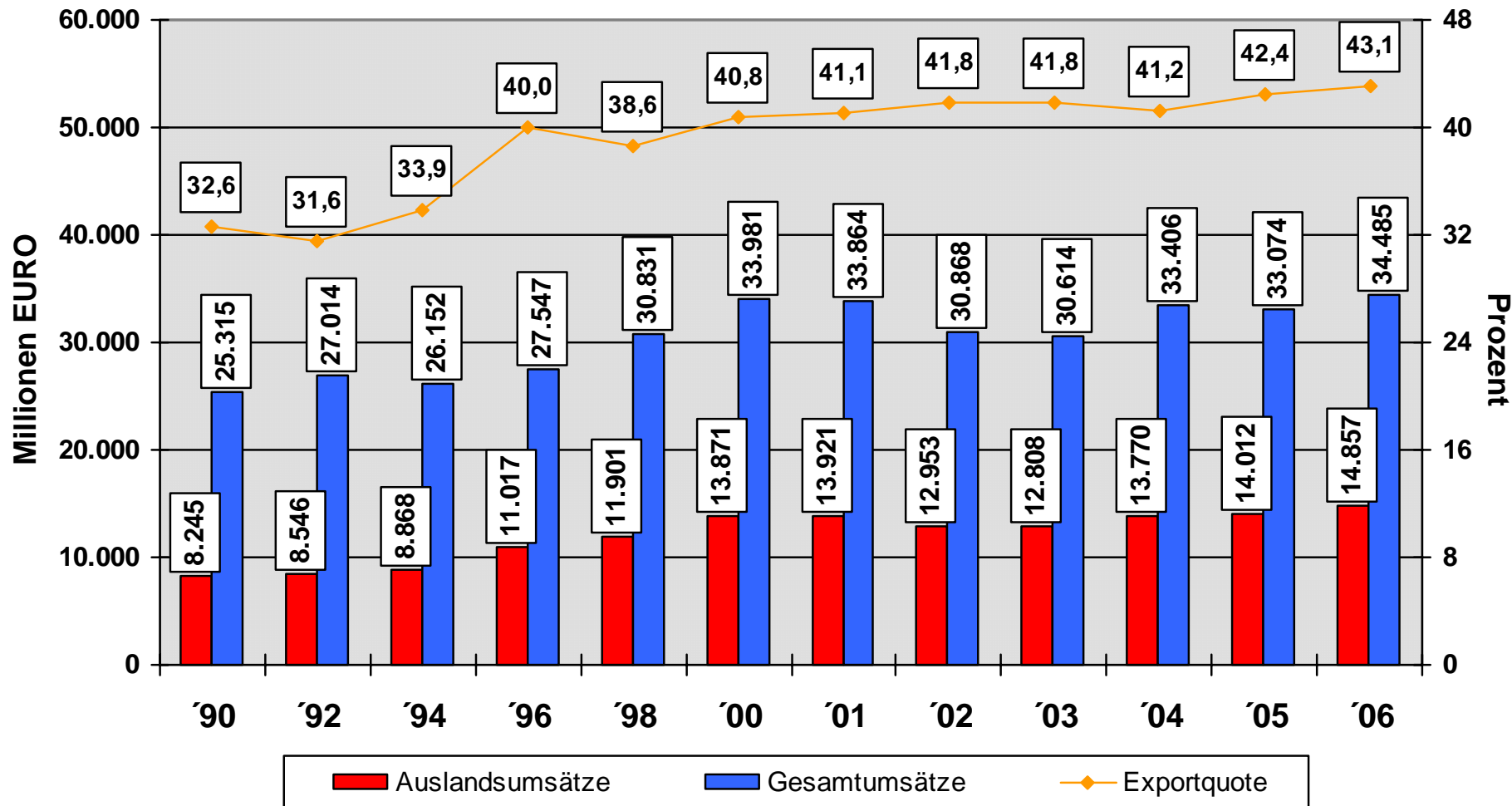
Quelle: Eurostat

*) Metropolregion Nürnberg



- **2.500 Außenhandelsbetriebe mit 8.700 Vertretungen und Niederlassungen in aller Welt**
- **Exportquote über 40%**
- **EU-Prädikat "Gateway to Eastern Europe"**
- **Ausbau zum „Gateway to China“**
- **Standort "European Office" von Shenzhen (VR China) sowie Deutschland-Büro von CCTA (oberste chinesische Planungsbehörde für Verkehr und Logistik)**
- **Standort Konfuzius-Institut Nürnberg-Erlangen e.V.**
- **Standort von 12 Auslandsvertretungen**
- **Standort "Außenwirtschaftszentrum Bayern" und "Hochschulinstitut für Außenwirtschaft" an der FH Nürnberg**

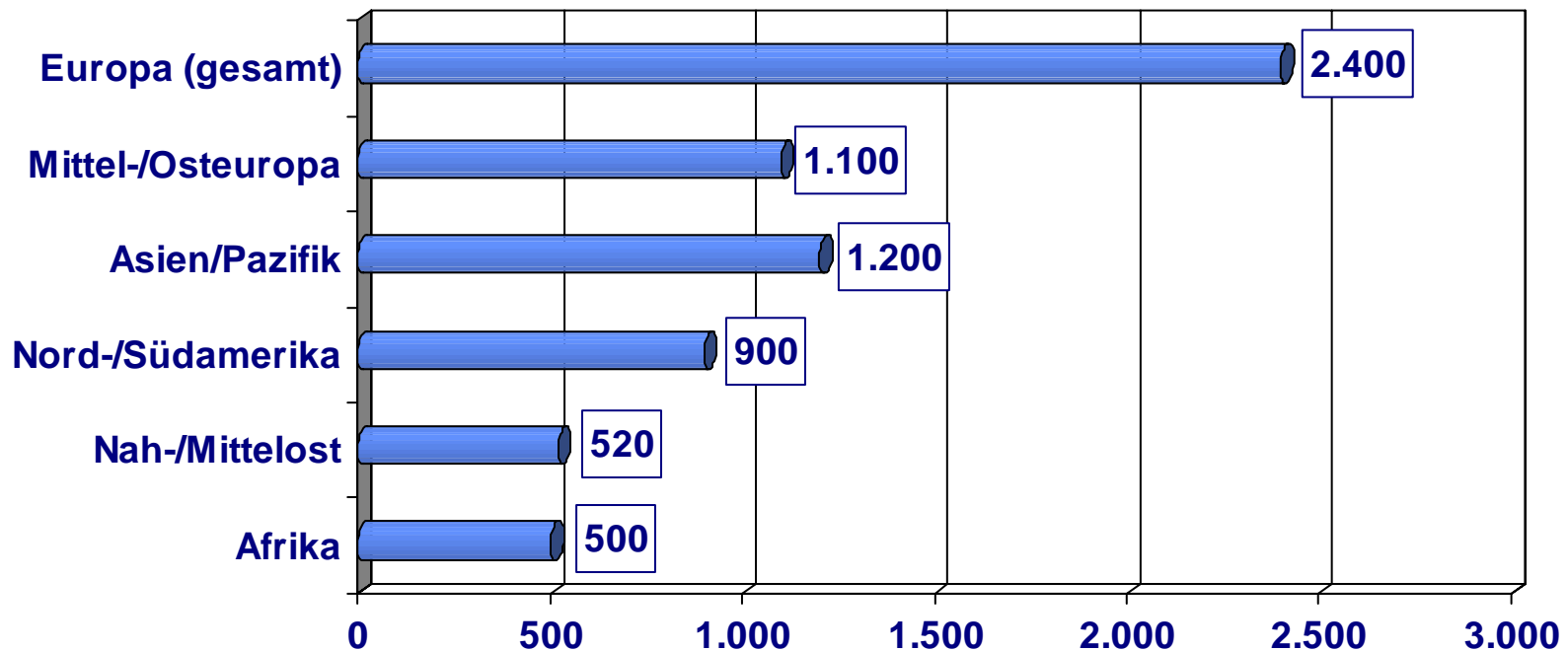
Export- und Gesamtumsätze der mittelfränkischen Industrie 1990 bis 2006



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung



Außenwirtschaftliche Verbindungen der 2.500 mittelfränkischen Unternehmen in die Welthandelsregionen





Außenhandelskontakte 2006/2007 in Zukunftsmärkte Asien/Pazifik

Handelspartner	Export-Import-Verbindungen	Dauerhafte Engagements
• China/Hongkong	600	187
• Japan	420	127
• Taiwan	370	96
• Indien	310	97
• Singapur	285	105
• Korea	275	100
• Malaysia	230	75



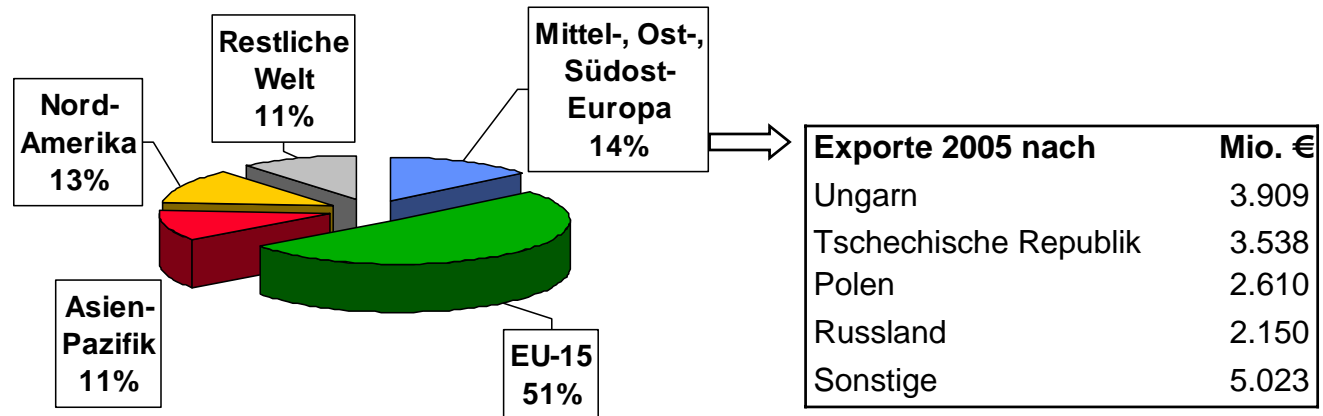
Außenhandelskontakte 2006/2007 nach Mittel- und Osteuropa unterstreichen Funktion als „Gateway to Eastern Europe“

Handelspartner	Export-Import-Verbindungen	Dauerhafte Engagements
• Tschechische Republik	760	257
• Polen	640	188
• Ungarn	590	174
• Slowakische Republik	440	111
• Russische Föderation	400	114
• Slowenien	400	79
• Ukraine	220	57

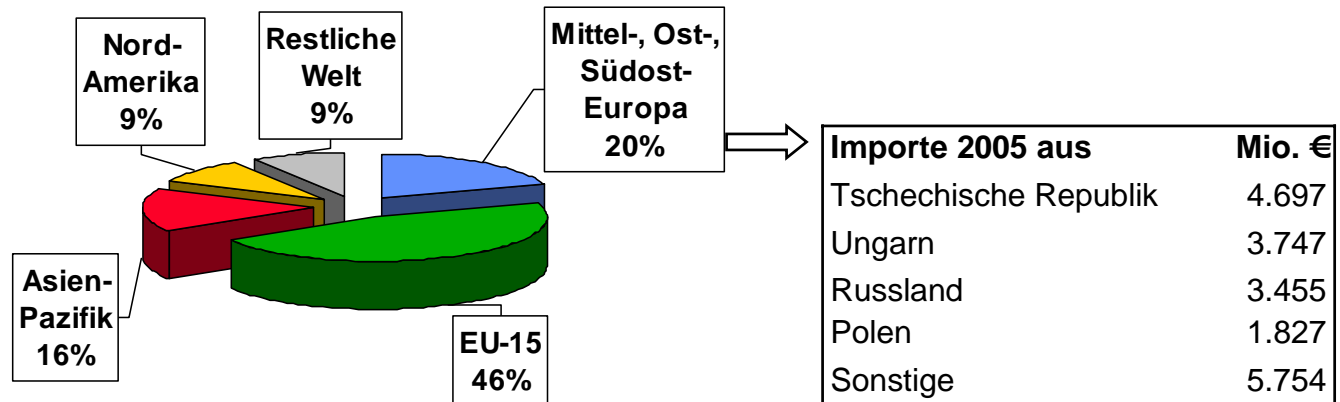
Export und Import Bayerns



**Export 2005:
127,8 Mrd. Euro**



**Import 2005:
98,9 Mrd. Euro**



Erfolgsfaktoren der Region



- Kernaussagen
 - Überblick
 - Metropolregion
 - Benchmark
 - Erfolgsfaktoren
 - Entwicklungsleitbild
 - Infrastruktur
 - International
 - Strukturwandel
 - Innovation
 - Netzwerke
 - Kompetenznetzwerke
 - Gründernetzwerke
 - Unternehmensstruktur

Strukturwandel

Strukturwandel

Kernaussagen

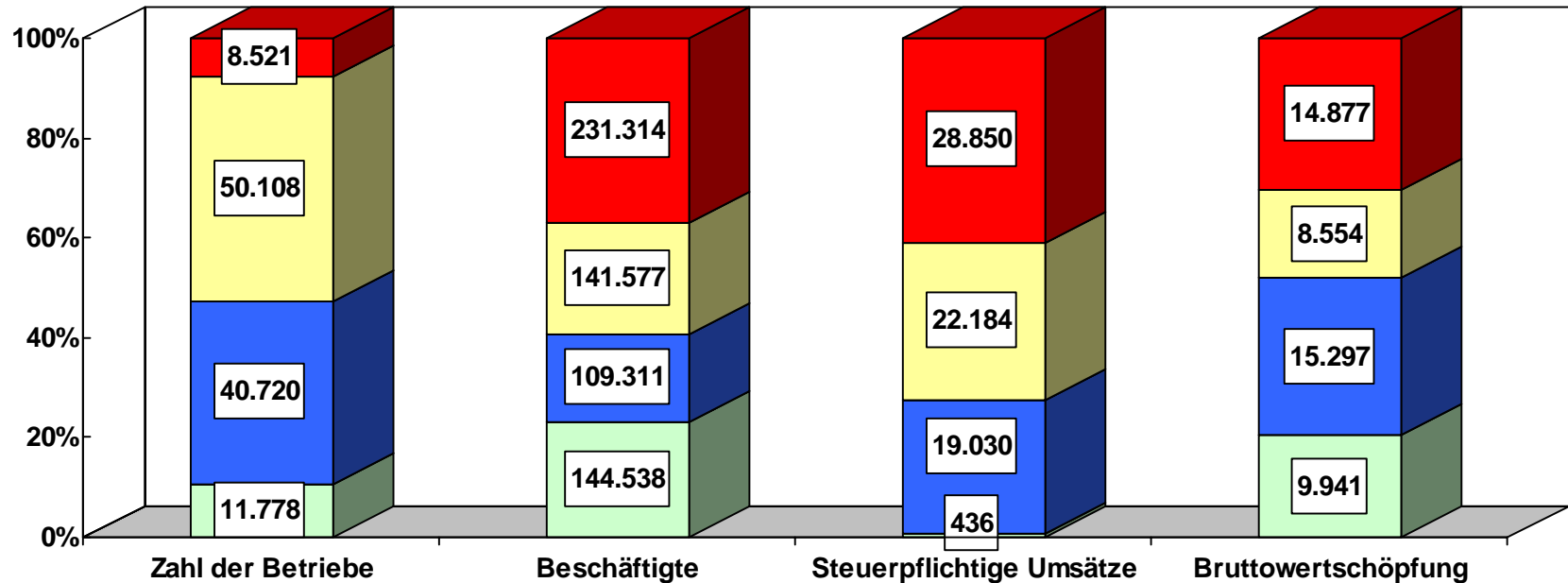


- **Mit rund 230.000 Beschäftigten und knapp 30 Mrd. € steuerpflichtigen Umsätzen resultiert die mittelfränkische Wirtschaftskraft in hohem Maße aus der Industrie.**
- **Die Zahl der mittelfränkischen Industriebeschäftigten nahm in den vergangenen fünfzehn Jahren nahezu kontinuierlich ab. Die Höhe der industriellen Wertschöpfung konnte aber gehalten werden. In der etwa konstanten Wertschöpfung mit weniger Beschäftigten spiegeln sich enorme Produktivitätszuwächse.**
- **Ein Großteil des mittelfränkischen Wirtschaftswachstums resultiert aus der zunehmenden Wertschöpfung der Anbieter von Dienstleistungen. Dank dieses Wachstums konnten die Zuwächse an Dienstleistungs-Arbeitsplätzen den Beschäftigungsrückgang in der Industrie überkompensieren.**
- **Die Anteile der Dienstleistungen an Wertschöpfung und Beschäftigtenzahl nahmen deutlich zu. Unternehmensnahe Dienstleistungen einschließlich Finanzierung haben innerhalb des tertiären Sektors den größten Anteil an der Wertschöpfung und leisten im Strukturwandel den größten Beitrag zu Wachstum und Beschäftigung.**

Sektorstruktur der mittelfränkischen Unternehmen



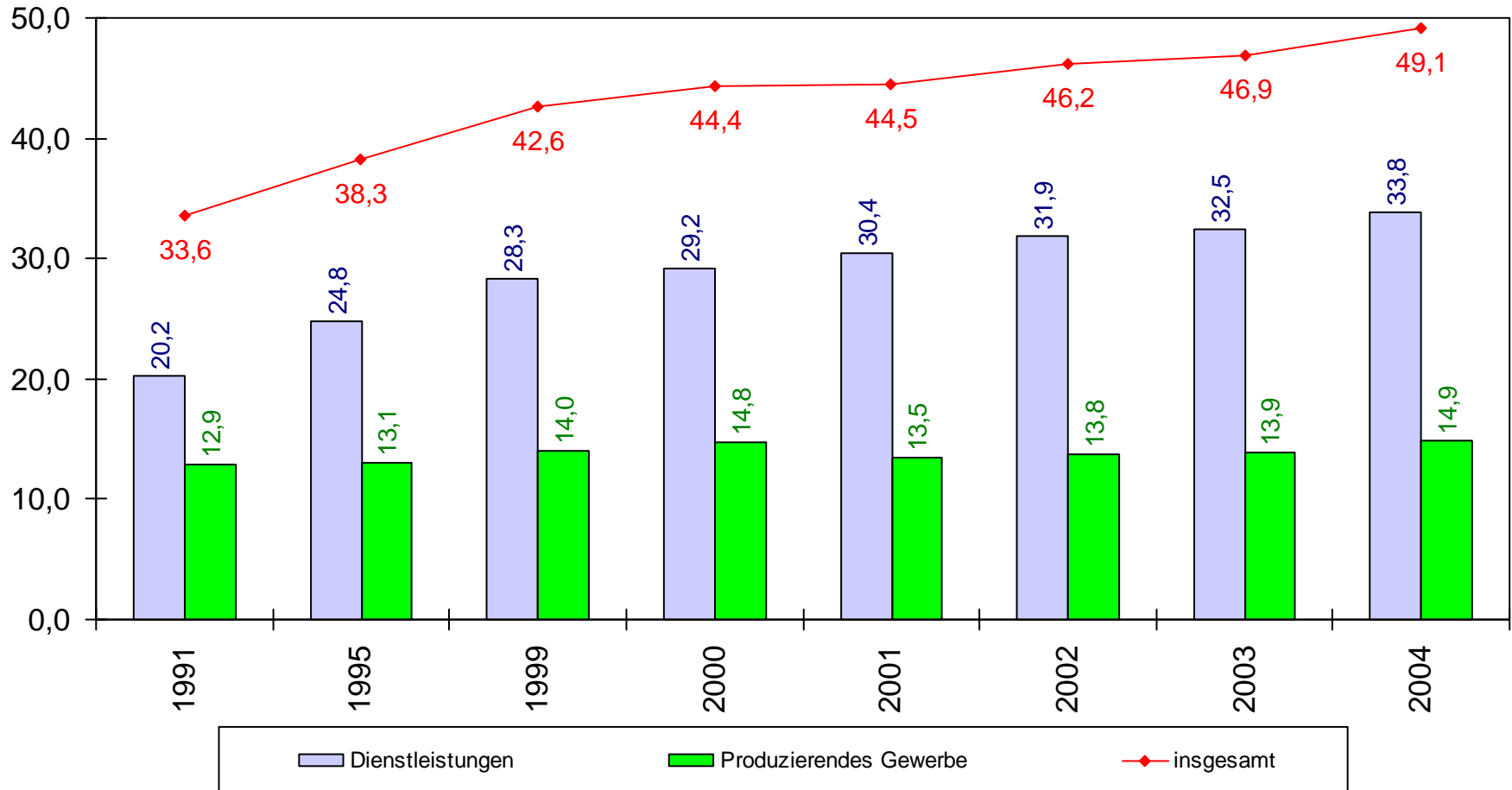
Betriebe, Beschäftigte, Umsätze und Bruttowertschöpfung in Mittelfranken *):



- Verarbeitendes Gewerbe, Bau
- Handel, Gastgewerbe, Verkehr
- Finanzierung, Vermittlung, Dienste für Unternehmen
- Sonstige (sonstige öffentliche und private Dienste, Land- u. Forstwi., usw.)

*) IHK-Mitgliedsbetriebe, Stand: Januar 2006; Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Juni 2005); Steuerpflichtige Lieferungen und Leistungen (Mio. €) nach Umsatzsteuer-Voranmeldungen 2004; Bruttowertschöpfung (Mio. €) 2004
Datenquellen: IHK-GfI, Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

Bruttowertschöpfung in Mittelfranken



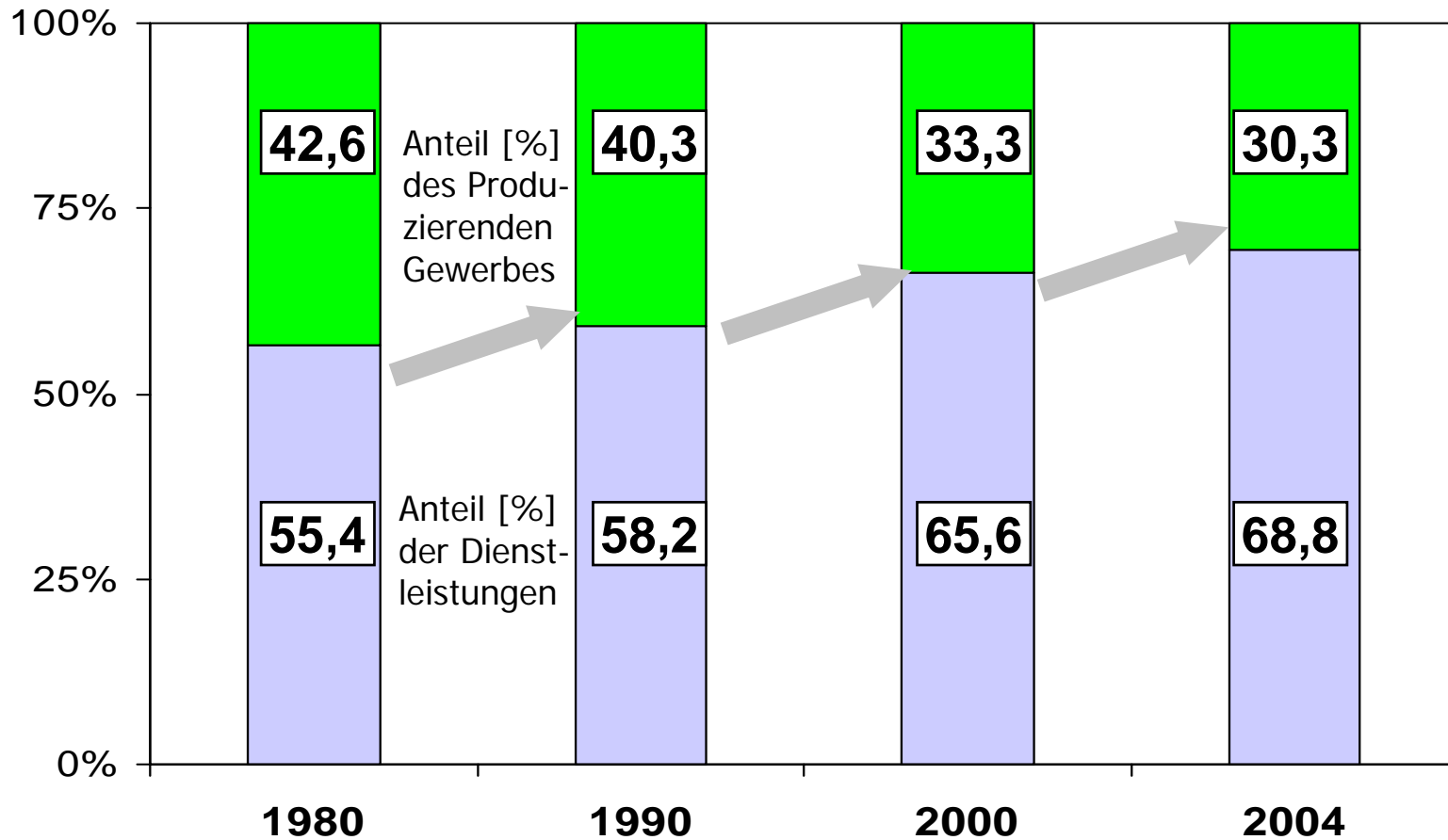
Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (in Mrd. Euro)

Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

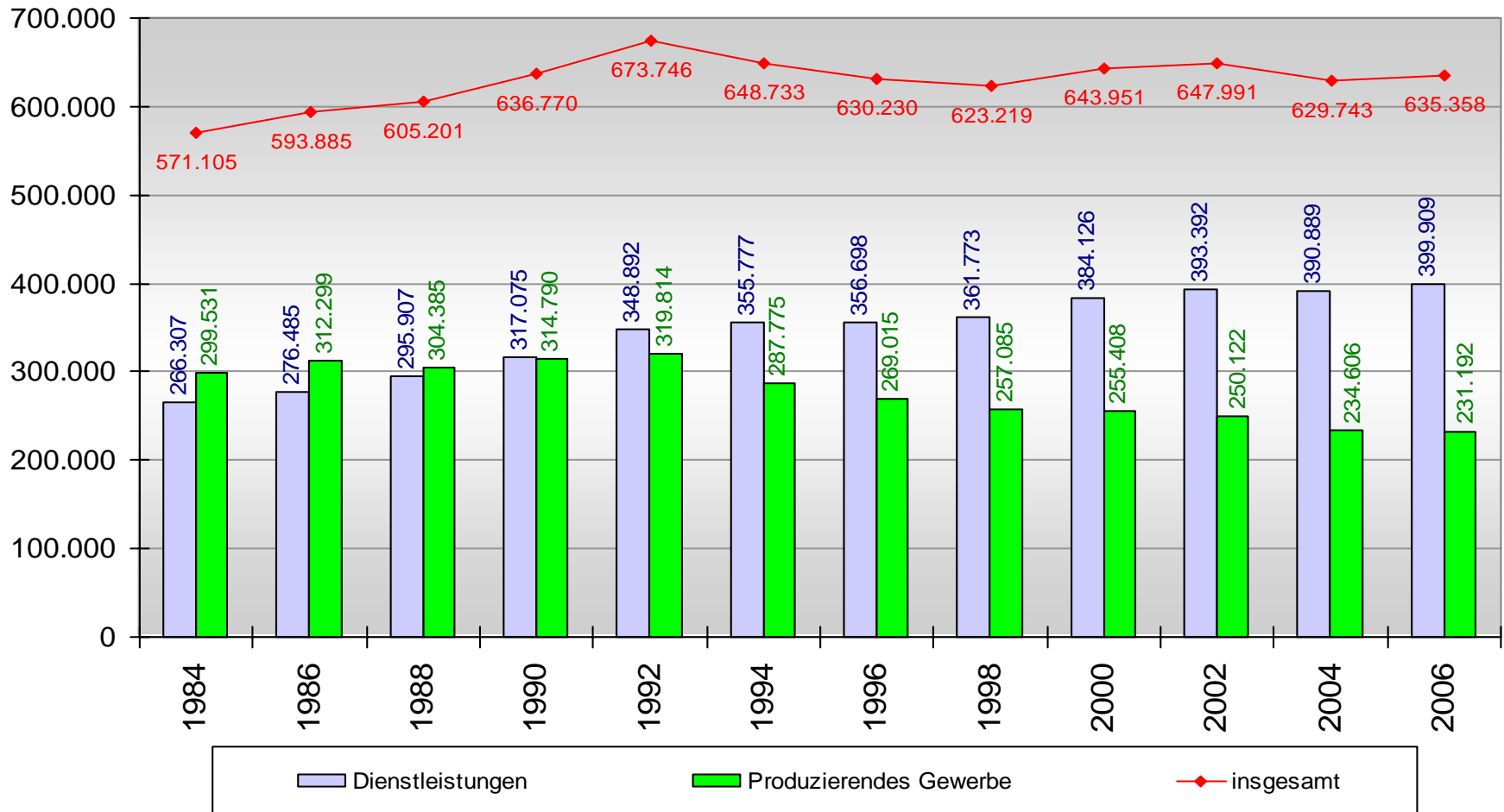
Entwicklung der Bruttowertschöpfung in Mittelfranken



Von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft:



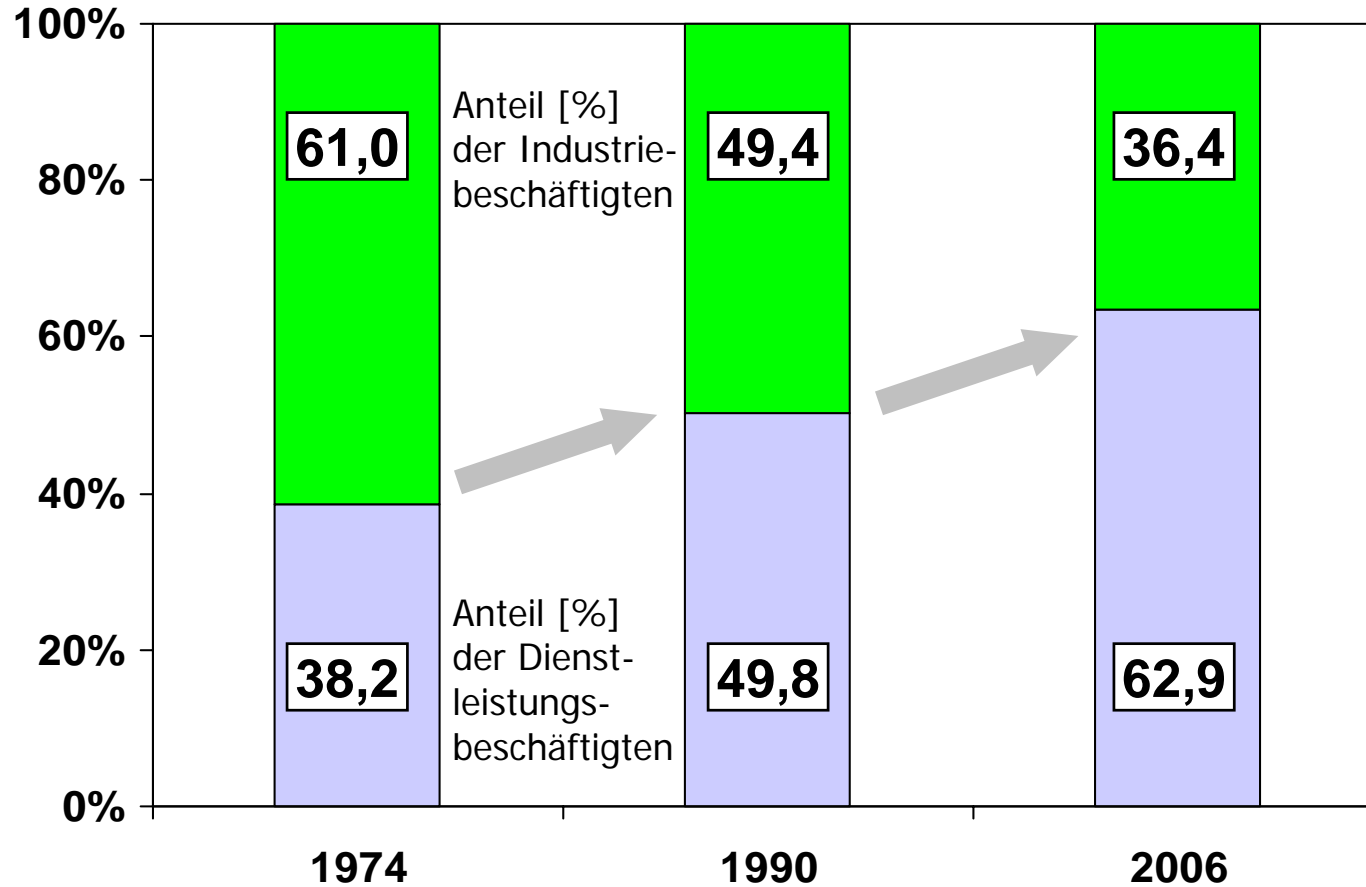
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Mittelfranken



Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer (jeweils zum 30. Juni eines Jahres)
Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.



Von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft:

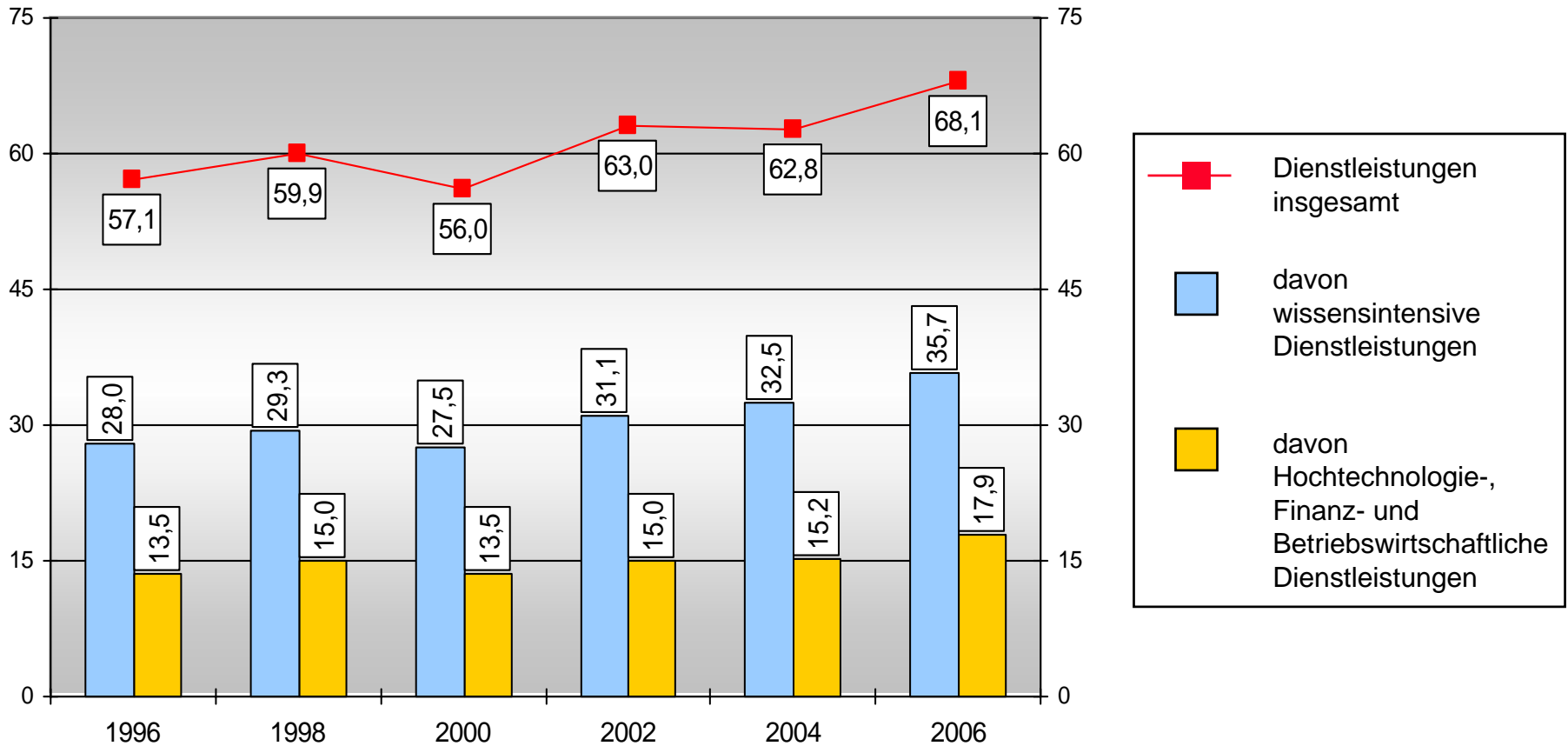


Beschäftigungsstruktur in Mittelfranken

Wachstum wissensintensiver Dienstleistungen

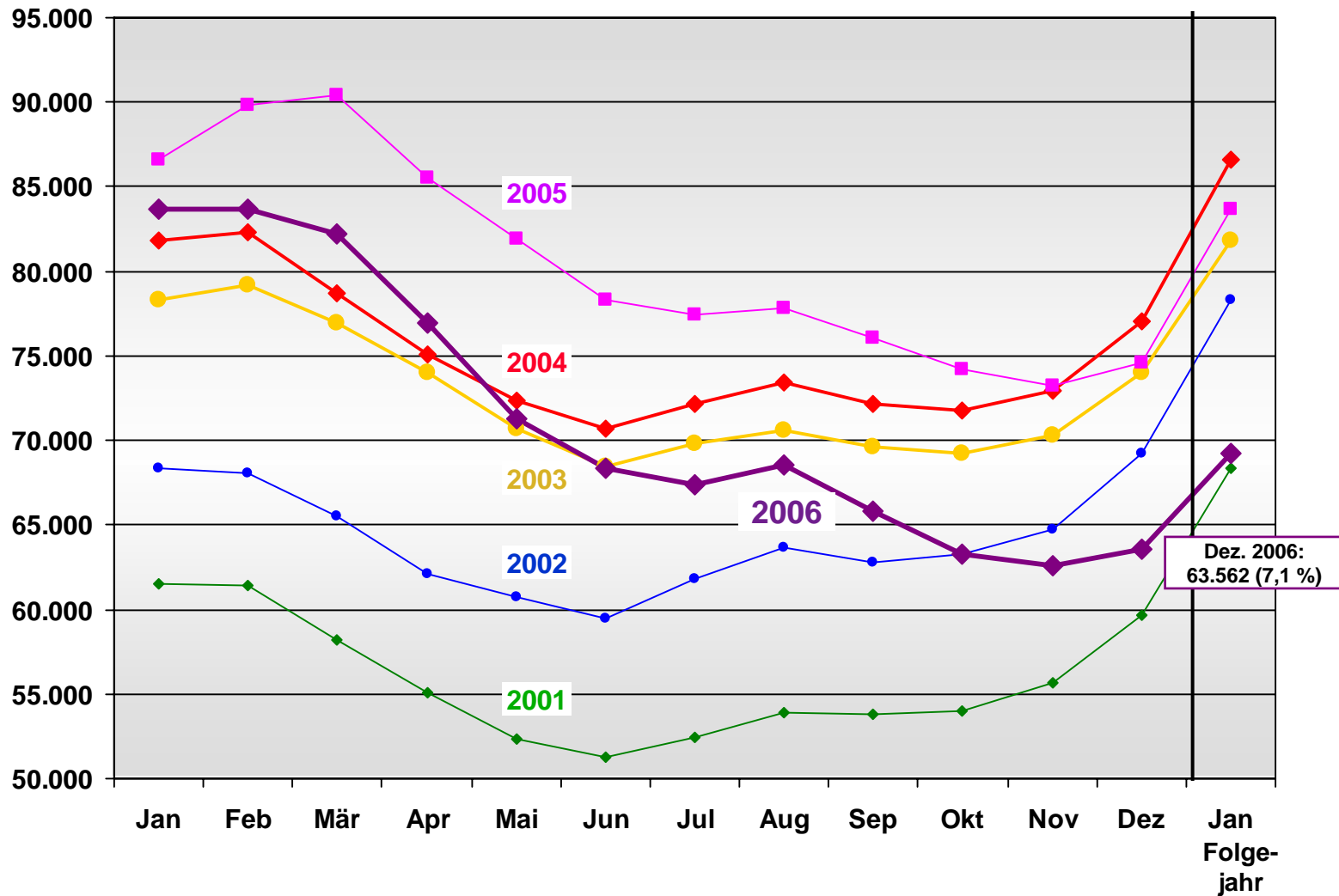


Anteile an der Gesamtbeschäftigtenzahl in Mittelfranken



Datenquelle: EUROSTAT 2006.

Zahl der Arbeitslosen in Mittelfranken im Jahresvergleich



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit.

Erfolgsfaktoren der Region



- Kernaussagen
- Überblick
 - Metropolregion
 - Benchmark
- Erfolgsfaktoren
 - Entwicklungsleitbild
 - Infrastruktur
 - International
 - Strukturwandel
 - Innovation
- Netzwerke
 - Kompetenznetzwerke
 - Gründernetzwerke
 - Unternehmensstruktur

Innovationsregion

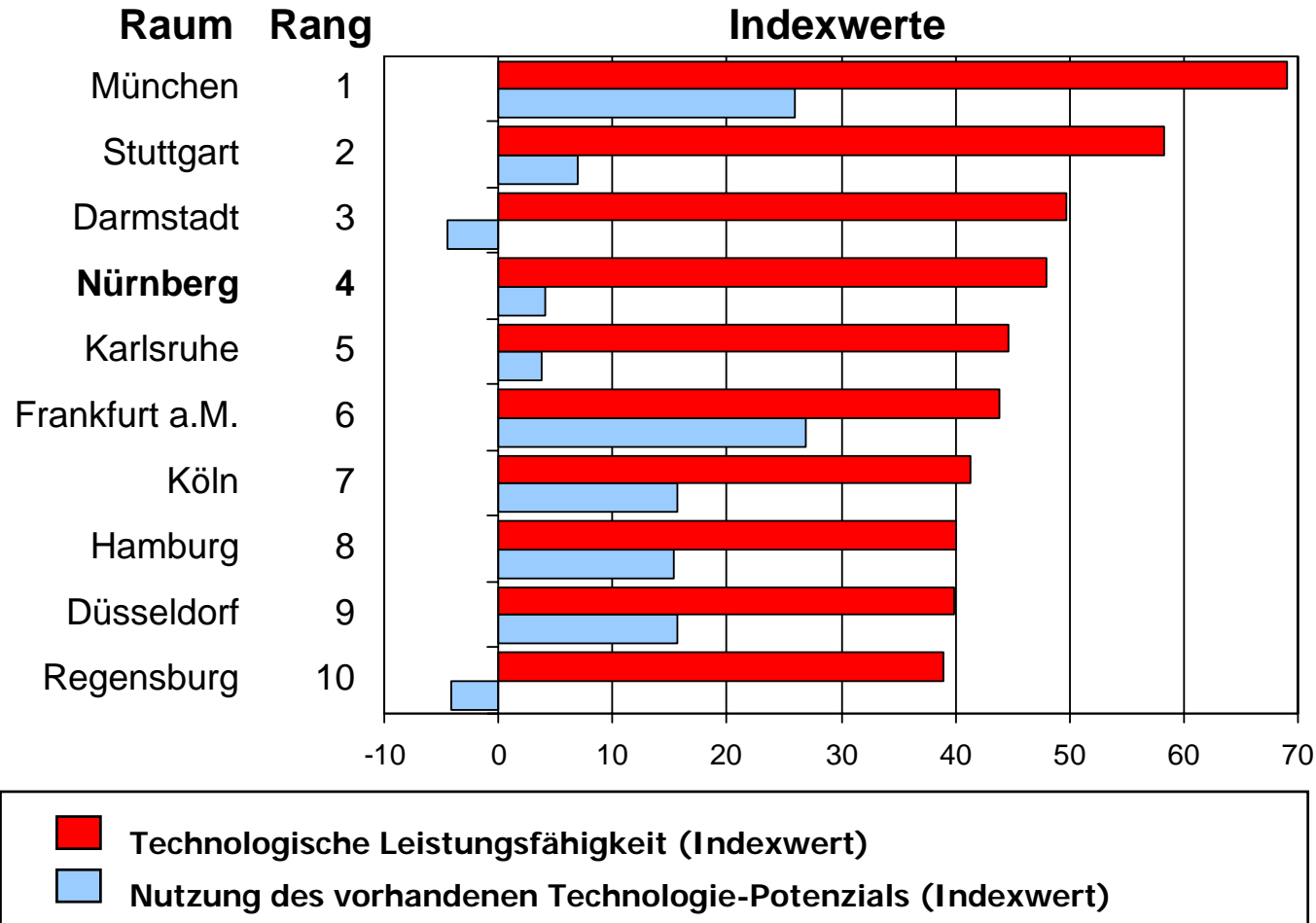


Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken



- Die Region Nürnberg liegt seit Jahren in der Spitzengruppe der High-Tech-Wirtschaftsräume mit höchstem Innovationspotenzial.
- Grundlagen dafür bilden eine international anerkannte Forschungslandschaft mit namhaften Hochschulen und Forschungsinstituten sowie Spitzenforschung in Unternehmen. Indikatoren für die hohe F&E-Leistungsfähigkeit der Region sind die hohen Beschäftigtenanteile in High-Tech-Branchen sowie überdurchschnittliche Zahlen für F&E-Beschäftigte und Patentanmeldungen.
- Basis für die Innovationskraft stellen Ausbildung und Bildung dar. Jährlich über 20.000 Ausbildungsplätze in der gewerblichen Wirtschaft und 90.000 Studierende in der Metropolregion Nürnberg sichern das Angebot an hoch qualifizierten Fachkräften und Akademikern.
- Ein regionales Umfeld mit hoher Lebensqualität sichert die Attraktivität der Metropolregion Nürnberg für Fach- und Führungskräfte aus aller Welt.

High-Tech-Regionen: Die TOP TEN der 97 Raumordnungsregionen

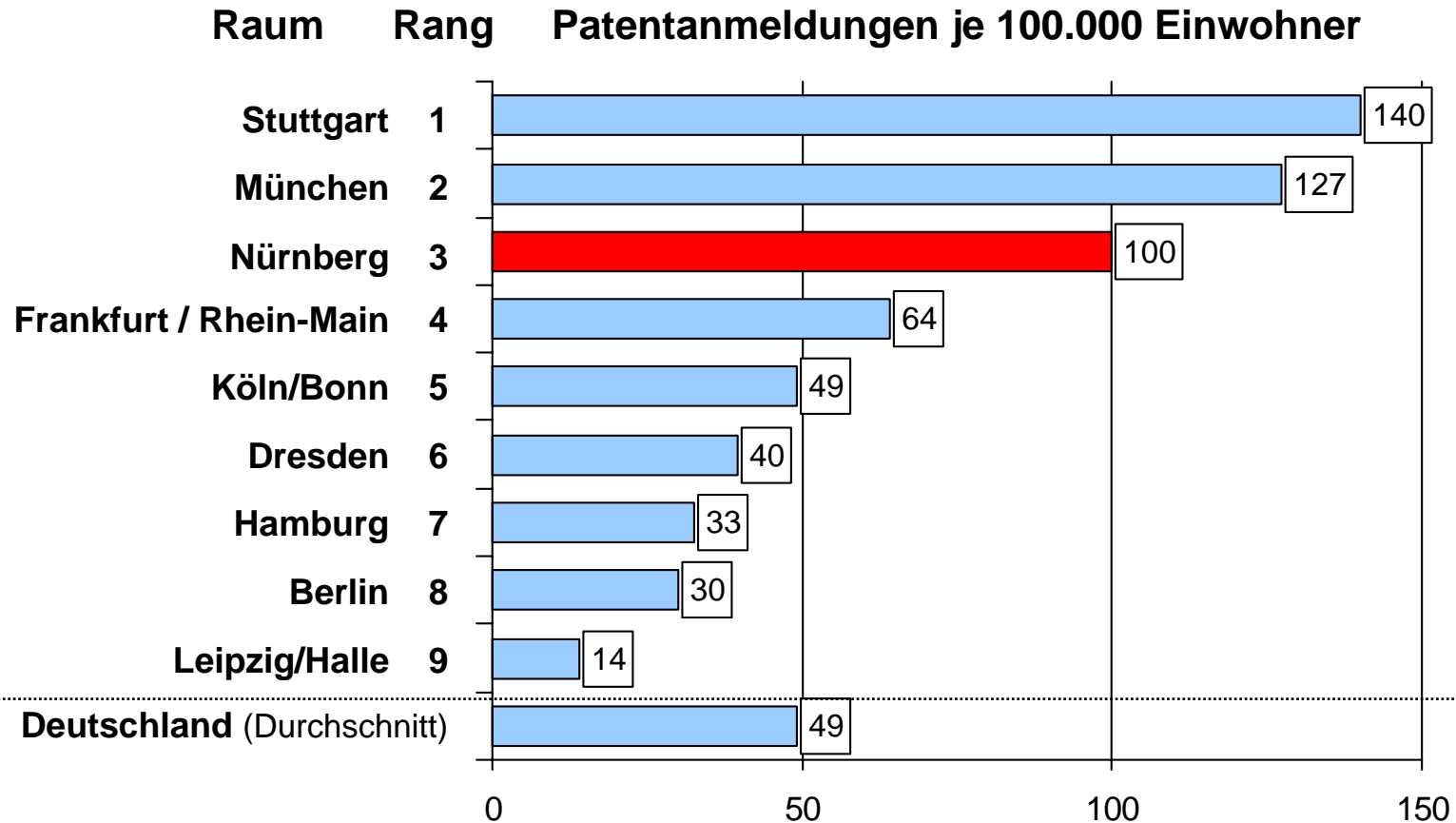


Quelle: Nach Prognos AG, vgl. Wirtschaftswoche Nr. 38/2002.



- Enge Zusammenarbeit Hochschulen - regionale Industrie
- Forschungsschwerpunkte:
Life Sciences ☞ Materialwissenschaften ☞ Mechatronik ☞ Optikforschung ☞
Modellierung und Simulation ☞ Ökosystemare Forschung und Umwelttechnik ☞
IuK-Forschung ☞ Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Forschung
- Forschung und Technologietransfer:
 - Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen, Angewandte Elektronik IIS
 - Fraunhofer-Institut für Integrierte Systeme und Bauelementetechnologie IISB
 - Max-Planck-Forschungsgruppe "Optik, Information und Photonik"
 - Über 20 weitere Forschungsinstitute und Anwenderzentren (u.a. Bayern Innovativ, LGA, Multimedia-Akademie Nürnberg, Neue Materialien Fürth, ...)
 - Einbindung in Netzwerk national und international bedeutender High-Tech-Zentren
 - Regionales Clustermanagement

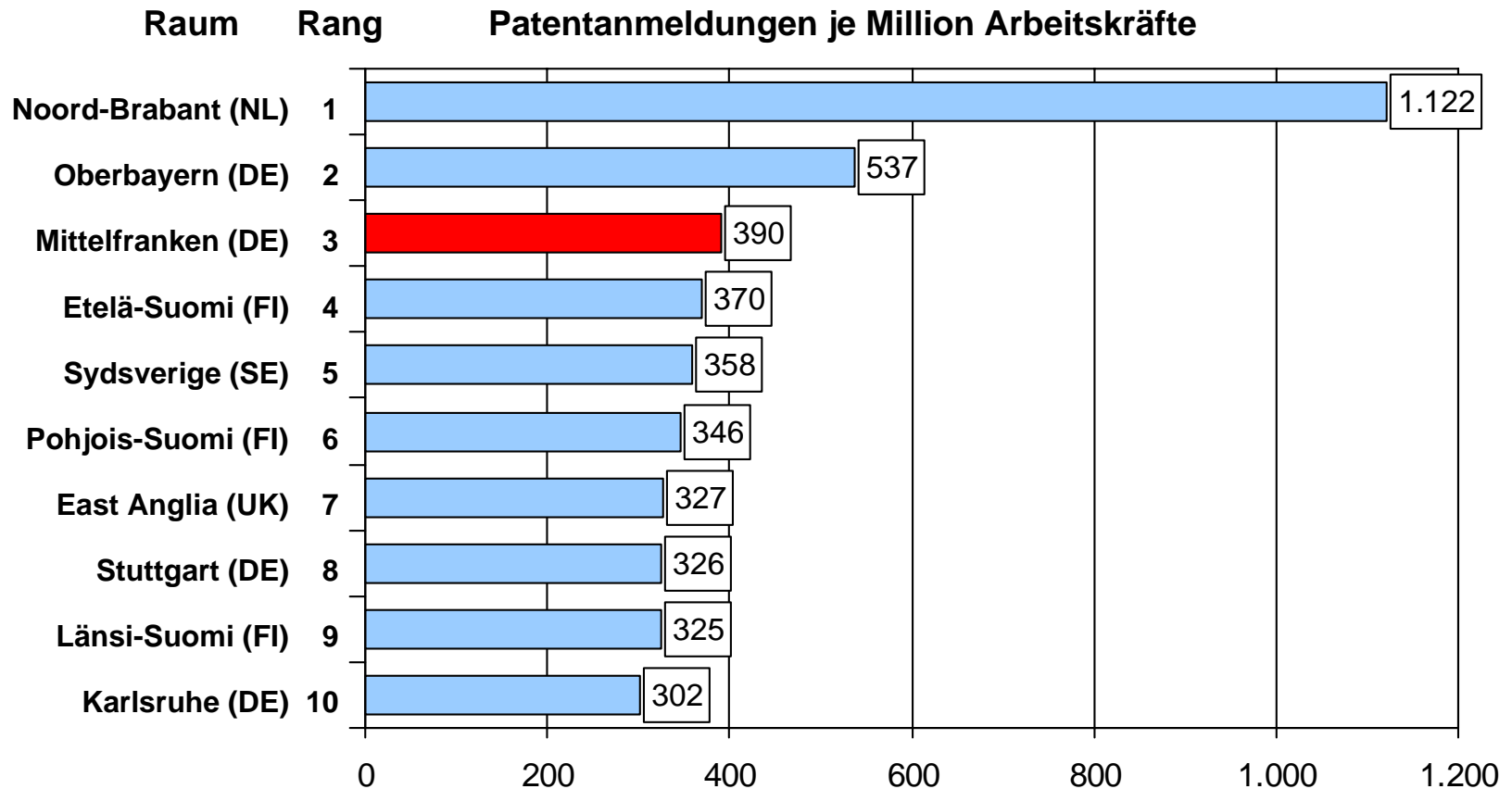
Innovationsregion - Patentanmeldungen



Datenquellen: Patentatlas Deutschland 2002, IHK Stuttgart.

Europäische Patentanmeldungen

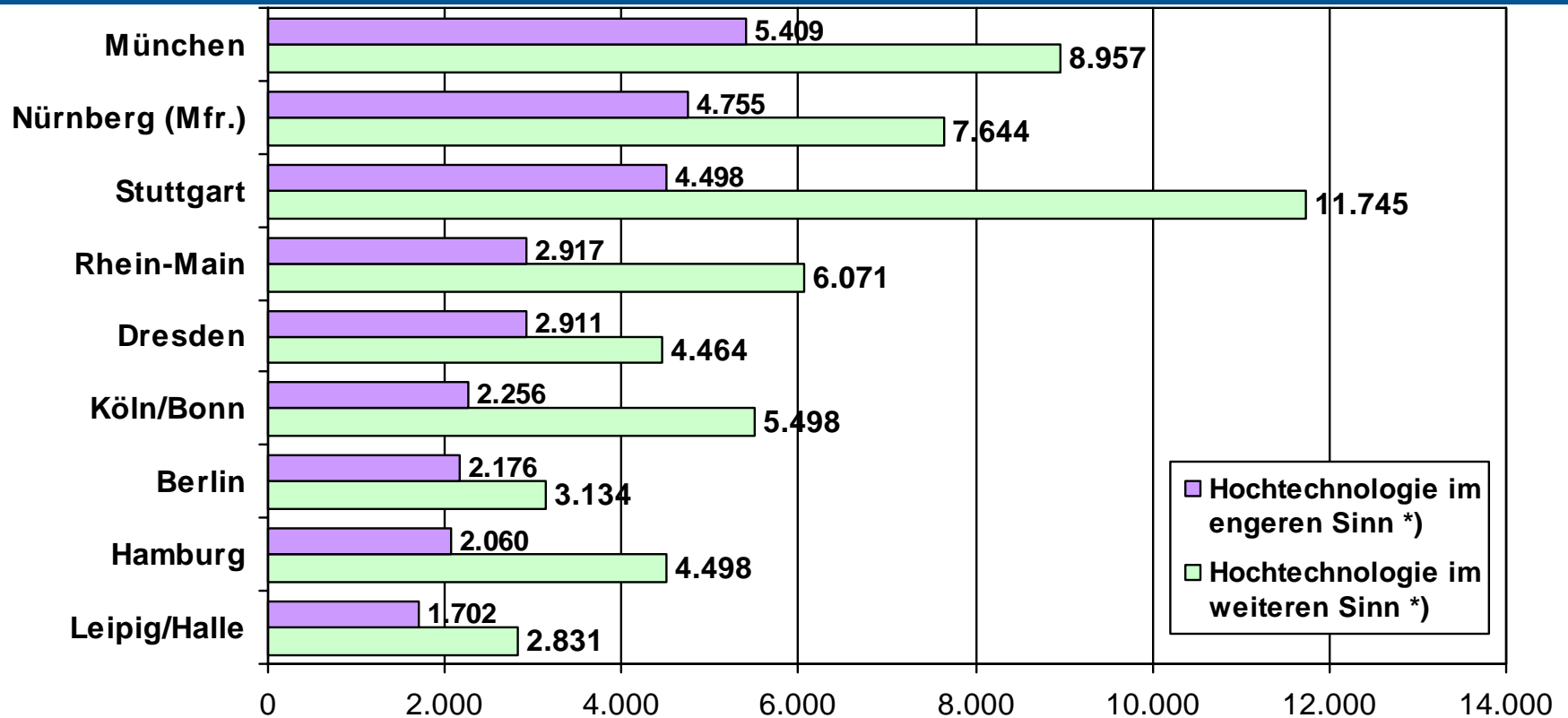
Informations- und Kommunikationstechnologie



Datenquelle: Eurostat, Wissenschaft und Technologie 10/2006.

Hochtechnologie-Zentren

Beschäftigte 2002 je 1.000 Einwohner in Hochtechnologiebranchen



*) Nach Definition des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg zählen zu:

Hochtechnologie im engeren Sinn: Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen, Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä., Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Nachrichtenübermittlung, Datenverarbeitung und Datenbanken, Forschung und Entwicklung.

Hochtechnologie im weiteren Sinn: Zusätzlich Chemische Industrie, Maschinenbau, Herstellung von Kraftwagen und -teilen, Sonstiger Fahrzeugbau.

Datenquellen: Bundesagentur für Arbeit; IHK Stuttgart.



- 19 Hochschulen, darunter 6 Universitäten und 10 Fachhochschulen mit 90.000 Studierenden in der Metropolregion, darunter:
 - Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg mit mehr als 26.000 Studierenden an 11 Fakultäten, davon ca. 5.000 an der Technischen Fakultät
 - Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule Nürnberg mit über 8.000 Studierenden, davon ca. 5.000 im Bereich Technik
 - Fachhochschule Ansbach mit über 1.600 Studierenden, davon ca. 550 im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen
 - Studienzentrum der Fernuniversität Hagen mit ca. 1.600 Studierenden aus Nordbayern

- Vielfältige Bildungschancen an Schulen der Region:
 - Europäische Gymnasien bereiten auf Mobilität in Europa vor
 - Fremdsprachenunterricht in über 50% der Nürnberger Grundschulen
 - Franconian International School:
attraktiver Standortfaktor für internationale Fach- und Führungskräfte



- Bundesweit höchster Ingenieuranteil
- Gut ausgebildete Facharbeiter im technischen Bereich aufgrund der Branchenstruktur:
 - Über 125.000 Beschäftigte (d.h. über 50% der Industriebeschäftigten) in Maschinenbau, Fahrzeugbau, Metall- und Elektroindustrie
 - Wissensintensive unternehmensnahe Dienstleistungen:
 - 30.000 Beschäftigte in Beratung, Werbung, Marktforschung
 - 30.000 Beschäftigte in Finanzdienstleistungen
 - 15.000 Beschäftigte in IT-Technologie und Nachrichtenübermittlung
 - 10.000 Beschäftigte in Ingenieurbüros / technische Analyse und Beratung
- Ausgebildete und ausbildungsfähige Arbeitskräfte
- Mobilität und Flexibilität: Nutzung des ÖPNV-Verbundnetzes
- Attraktiver Lebensraum mit hohem Kultur- und Freizeitwert



- **Staatstheater Nürnberg**
- **Staatliche Musikhochschule und Kunstakademie**
- **Germanisches Nationalmuseum**
 - Das größte Museum deutscher Kultur
- **Neues Museum für Kunst und Design**
- **IHK-Kulturstiftung**
 - Mäzenatentum und Sponsoring der Wirtschaft
- **Universalgenie Albrecht Dürer**
 - Von 7.000 Hasen am Hauptmarkt bis zum ganz großen Rasenstück (Fußball-WM 2006)
- **Klassik Open Air im Luitpoldhain**
 - Europas größtes klassisches Konzert unter freiem Himmel
- **Internationale Orgelwoche (ION)**
 - Eines der weltweit größten Festivals der geistlichen Musik
- **Vielfältige Festspiellandschaft**
 - Vom int. Figurentheater über die Pocket Opera bis zum Kultursommer in Franken
- **Blaue Nacht**
 - Pulsierendes Nachtleben in und zwischen den Kultureinrichtungen
- **Rock und Pop**
 - Vom Bardentreffen bis zum Rock im Park

Die Metropolregion Nürnberg – Stärken und Entwicklungsperspektiven



- Kernaussagen
- Überblick
 - Metropolregion
 - Benchmark
- Erfolgsfaktoren
 - Entwicklungsleitbild
 - Infrastruktur
 - International
 - Strukturwandel
 - Innovation
- Netzwerke
 - Kompetenznetzwerke
 - Gründernetzwerke
 - Unternehmensstruktur

Netzwerke in der Region





- **Wichtige Motoren der Innovations- und Wachstumsdynamik in der Europäischen Metropolregion Nürnberg sind die Netzwerke von Wirtschaft und Wissenschaft in den regionalen Kernkompetenzen.**
- **Die starke Gründerszene spiegelt sich im überdurchschnittlich hohen Anteil von Gründern und Jungunternehmern an der Bevölkerung sowie in einem seit Jahren positiven Saldo aus Gewerbean- und –abmeldungen.**
- **Die ausgewogene Struktur der Unternehmen eröffnet der Europäischen Metropolregion Nürnberg langfristige Wachstumsperspektiven. Dazu trägt die Vielfalt der Sektor- und Branchenstruktur ebenso bei wie die ausgewogene Struktur von KMUs und international bekannten Großunternehmen.**

Netzwerke in der Region



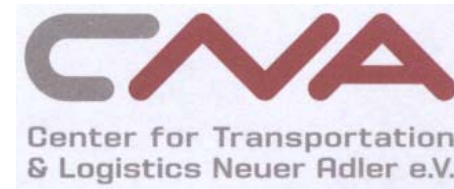
- Kernaussagen
 - Metropolregion
 - Benchmark
- Erfolgsfaktoren
 - Entwicklungsleitbild
 - Infrastruktur
 - International
 - Strukturwandel
 - Innovation
- Netzwerke
 - Kompetenznetzwerke
 - Gründernetzwerke
 - Unternehmensstruktur

Kompetenznetzwerke





- Internationale Drehscheibe für Verkehr und Logistik
- 770 Unternehmen mit 75.000 Beschäftigten im Großraum
- Transrapid Shanghai: 30 % regionale Wertschöpfung
- Fraunhofer Arbeitsgruppe für Technologien der Logistik-Dienstleistungswirtschaft
- Verkehrsinitiative CNA Neuer Adler e.V. mit Cluster-Plattform Bahntechnik
- Schwerpunkte:
 - Antriebstechnik
 - Automotive
 - Logistik
 - Telematik
 - Bahntechnik





- Top Ten IuK-Standort in Europa
- Entwicklung des MP3-Standards in Mittelfranken (Auszeichnung mit dem Deutschen Forschungspreis durch den Bundespräsidenten)
- Nürnberger Initiative für die Kommunikationswirtschaft e.V. 
- Facts:
 - 8.000 Unternehmen
 - 90.000 Beschäftigte
 - 11 Mrd. Euro Umsatz
- Schwerpunkte:
 - Linux / Open Source
 - Spracherkennung
 - Optische Kommunikationstechnik
 - Verlage / Druckereien
 - Call-Center
 - E-Commerce / Daten- und IT-Services



- **Medical Valley mit**
 - über 70.000 Beschäftigten im Gesundheitswesen, davon ca. 5.000 in KMUs (Medizinprodukte und -technologien)
 - Großunternehmen und 150 Klein- und Mittelbetriebe
- **Forschungsschwerpunkt Life Sciences**
Medizintechnik, Bioinformatik, Infektions- und Entzündungsforschung, Immunologie und Transplantationsmedizin, Genetik und Genomik, Public Health
- **IZMP Innovations- und Gründerzentrum Medizintechnik und Pharma**
- **Netzwerke:**
Kompetenzinitiative Medizin – Pharma – Gesundheit Region Nürnberg, Medical Valley Bayern e.V., IHK-AnwenderClub Medizintechnik, AtemCenter Erlangen, Nationales Genomforschungsnetzwerk – Genomnetzwerk „Krebs“
- **Schwerpunkte:**
 - Medizintechnik (insbes. Bildgebung, Medizinische Informatik, Implantationstechnik)
 - Pharma / Biotechnologie (Medikamentenentwicklung und deren Produktionsverfahren)
 - Gesundheitswesen (Gesundheitsökonomie, -forschung und pädagogik, Lebensqualitätsforschung)





- **Energiewirtschaft:**
 - Ca. 50.000 Beschäftigte in über 300 Betrieben
 - Verantwortlich für über 50% der gesamten Exportumsätze der Industrie
- **Großes Umwelt-Know-how in der Region:**
 - 18.000 Beschäftigte in 700 Unternehmen und Instituten der Umweltwirtschaft
- **F&E an vier Hochschulstandorten und am Fraunhofer-Institut (IISB)**
- **Energieregion Nürnberg e.V.**
- **etz Energie-Technologisches Zentrum Nürnberg**
- **Initiative „Umweltkompetenz Nordbayern“**
- **Schwerpunkte:**
 - Energieverteilung (Netze, Schalter, elektr. Antriebe, Leistungselektronik)
 - Turbinen- und Kraftwerksbau
 - Mess-, Steuer- und Regeltechnik
 - Entwicklung und Einsatz effizienter und regenerativer Energietechnologien
 - Abfall- und Abwassertechnik

EnergieRegion Nürnberg e.V.



Umweltkompetenz
Nordbayern



- Querschnittstechnologie (Materialbearbeitung, Verfahrensentwicklung)
 - Mehrere zehntausend Arbeitsplätze in Unternehmen aller Branchen
- Forschungseinrichtungen
 - FAU Erlangen-Nürnberg
 - Fachhochschulen Nürnberg und Ansbach
 - Fraunhofer-Arbeitsgruppe: Ultrafeinfocus-Röntgenzentrum
 - Zentralinstitut für Neue Materialien und Prozesstechnik (ZMP)
Neue Materialien Fürth GmbH
- Netzwerke
 - Kompetenzinitiative Neue Materialien Metropolregion Nürnberg (KINEMA)
 - Kompetenz-Netzwerk Kunststoff Ansbach
 - Zentrum für Werkstoffanalytik Lauf GmbH (ZWL)
 - IHK-Anwenderclubs (AWC) „Neue Materialien“ und „Zerstörungsfreie Materialprüfung“
- Schwerpunkte:
 - Metalle, Partikeltechnik, Leichtbau, Kunststoffe, Keramik, Oberflächenbehandlung, Werkstoffprüfung, Nanotechnologie
 - Verbundwerkstoffe, Werkstoffverbunde





- **Branche und Querschnittstechnologie**
 - Rund 40.000 Arbeitsplätze in 300 Unternehmen
 - Dies entspricht einem Drittel aller bayerischen und 10 Prozent der deutschen Arbeitsplätze in der elektrischen Automatisierungstechnik
- **Forschungseinrichtungen**
 - FAU Erlangen-Nürnberg
 - FH Nürnberg
 - Fraunhofer-Institute IIS und IISB
- **Führende Fachmessen**
 - SPS/IPC/DRIVES, „Embedded World“, SENSOR, SMT/HYBRID/PACKAGING, PCIM
- **Automation Valley Nordbayern**
 - Kooperationsnetzwerk für die Automatisierungstechnik
- **Schwerpunkte:**
 - Elektrische Antriebstechnik
 - Mess-, Steuer- und Regeltechnik
 - Software für die Automatisierung
 - Produktionstechnologien, Systemintegration





- Europäisches Zentrum der Marktforschung
- Pilotregion E-Commerce,
Sieger im Multimedia-Städtewettbewerb MEDIA@Komm
- Call Center-Hochburg in Bayern
- Facettenreiche Beratungsdienste, Zentrum der
Wirtschaftsprüfung – Steuerberatung - Unternehmensberatung
- Pionier-Region des Financial Broking
- Wachstumsregion Personaldienstleistungen
- Facility Management:
 - Dynamisches Unternehmenswachstum
 - DIFMA (Dt. Institut für Facility Management)



- Mechatronik:
 - Studiengang Mechatronik
 - Mechatronik an der
Forschungsfabrik Nbg.
- Leistungselektronik:
 - ZKLM Kfz-Leistungselektronik
 - ECPE e.V.
- Optik, Laser, Photonik:
 - Max-Planck-Forschungsgruppe
 - POF-Anwendungszentrum
- Nanotechnologie:
 - Nanopartikelzentrum
 - Molecular Science
- Biotechnologie:
 - BioMedTec Franken
 - Bioverfahrenstechnik

Bayerische Clusterinitiative

Beitrag der Region



Produktions-Cluster

Bahntechnik
Sensorik und
Leistungselektronik
Automotive
Energietechnik
Logistik
Finanzdienstleistungen
Ernährung
Chemie
Medien
Forst und Holz

Cluster-Plattform

CNA Neuer Adler e.V.

ECPE e.V./ SR e.V.
Bayern Innovativ
Bay. Energieforum
Bayern Innovativ
CM Dr. F. Breuer
Landw.-Ministerium
Chemieverbände
X-medial/ FilmFernsehFonds
Landw.-Ministerium

Cluster-Sprecher

Dr. Schulze-Halberg

Prof. Meixner
Prof. Nassauer „BAIKA“
Prof. Fricke / Dr. Hassmann
Prof. Klaus
Prof. Gerke / Prof. Helten
Dr. Maucher
Prof. Hermann / Prof. Simson
Nickel / Dr. Schäfer
Prof. Wegener

***Hervorgehoben:** Plattform oder Sprecher mit Sitz in der Metropolregion Nürnberg.*

Bayerische Clusterinitiative

Beitrag der Region



High-Tech-Cluster

Medizintechnik

IuK-Technik

Umwelttechnologie

Biotechnologie

Satellitennavigation

Luft- und Raumfahrt

Cluster-Plattform

MedTech Pharma e.V.

TU München, Inst. Informatik

IHK-Trägerverein Bayern

BioM AG

Arge BavAIRia

Arge BavAIRia

Cluster-Sprecher

Prof. Siewert

*Prof. Broy / **Prof. Kempf** /
Prof. Gerhäuser*

Hans Huber

Prof. Domdey

Dr. Haunschild

Dr. Haunschild

Querschnitts- technologie-Cluster

Neue Werkstoffe

Mechatronik und

Automation

Nanotechnologie

Cluster-Plattform

Bayern Innovativ

Mechatronik-Net e.V.

Technische Physik

Cluster-Sprecher

Prof. Singer

Prof. Reinhardt /

Prof. Feldmann

Prof. Forchel

Hervorgehoben: Plattform oder Sprecher mit Sitz in der Metropolregion Nürnberg.




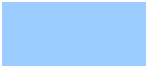

■ Hochtechnologie-Cluster

- Biotechnologie
- IuK-Technik
- Luft- und Raumfahrt
- Medizintechnik
- Satellitennavigation
- Umwelttechnologie

■ Produktionsorientierte Cluster

- Automotive
- Bahntechnik
- Chemie
- Energietechnik
- Ernährung
- Finanzdienstleistungen
- Forst und Holz
- Logistik
- Medien
- Sensorik und Leistungselektronik

Erläuterungen:

-  Zentrale Rolle im Entwicklungsleitbild
-  Hohe regionale Kompetenz
-  Wesentliche Beiträge einzelner Unternehmen aus der Wirtschaftsregion

■ Querschnittstechnologien

- Mechatronik und Automation
- Nanotechnologie
- Neue Werkstoffe

Netzwerke in der Region

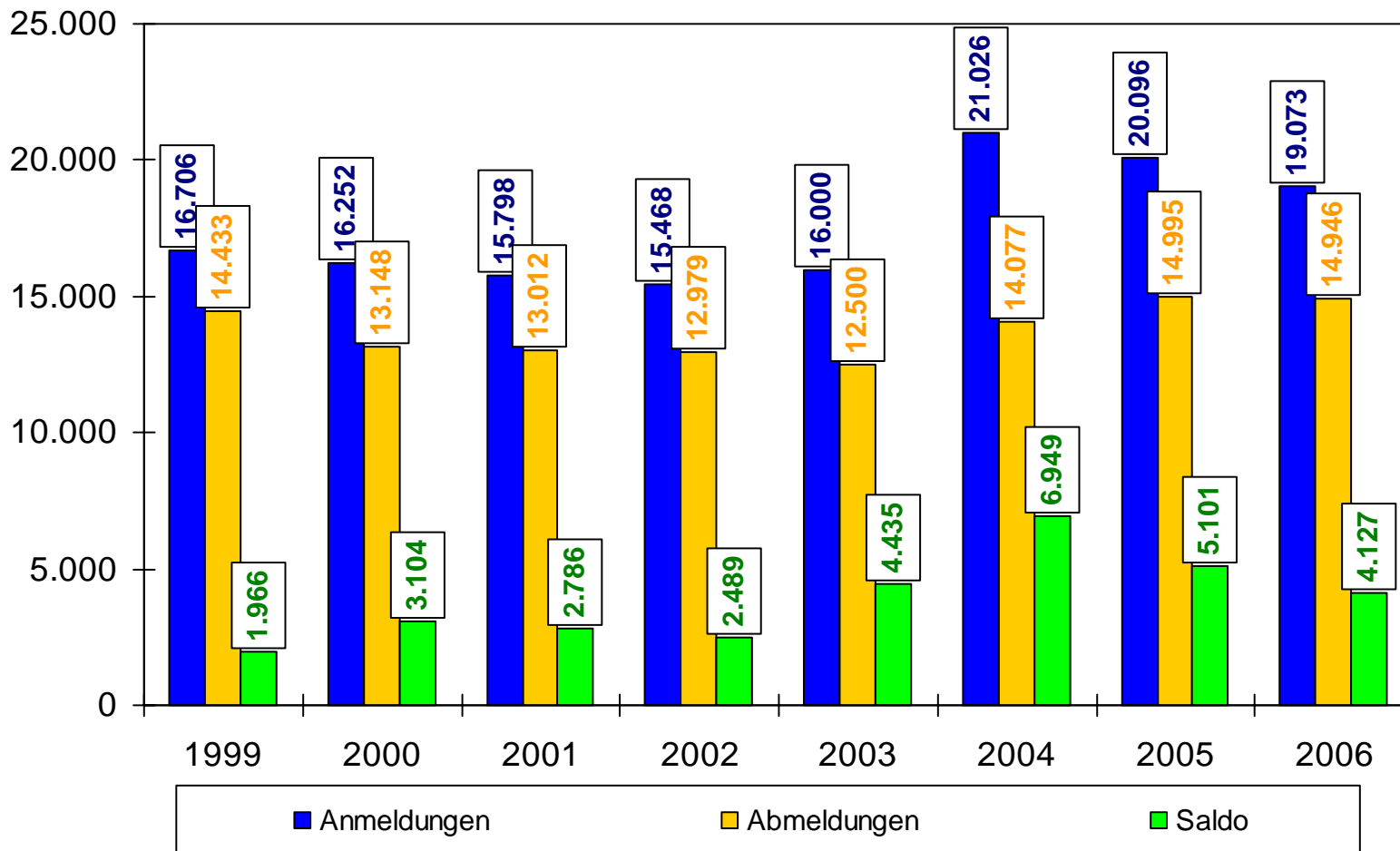


- Kernaussagen
- Überblick
 - Metropolregion
 - Benchmark
- Erfolgsfaktoren
 - Entwicklungsleitbild
 - Infrastruktur
 - International
 - Strukturwandel
 - Innovation
- Netzwerke
 - Kompetenznetzwerke
 - Gründernetzwerke
 - Unternehmensstruktur

Gründernetzwerke

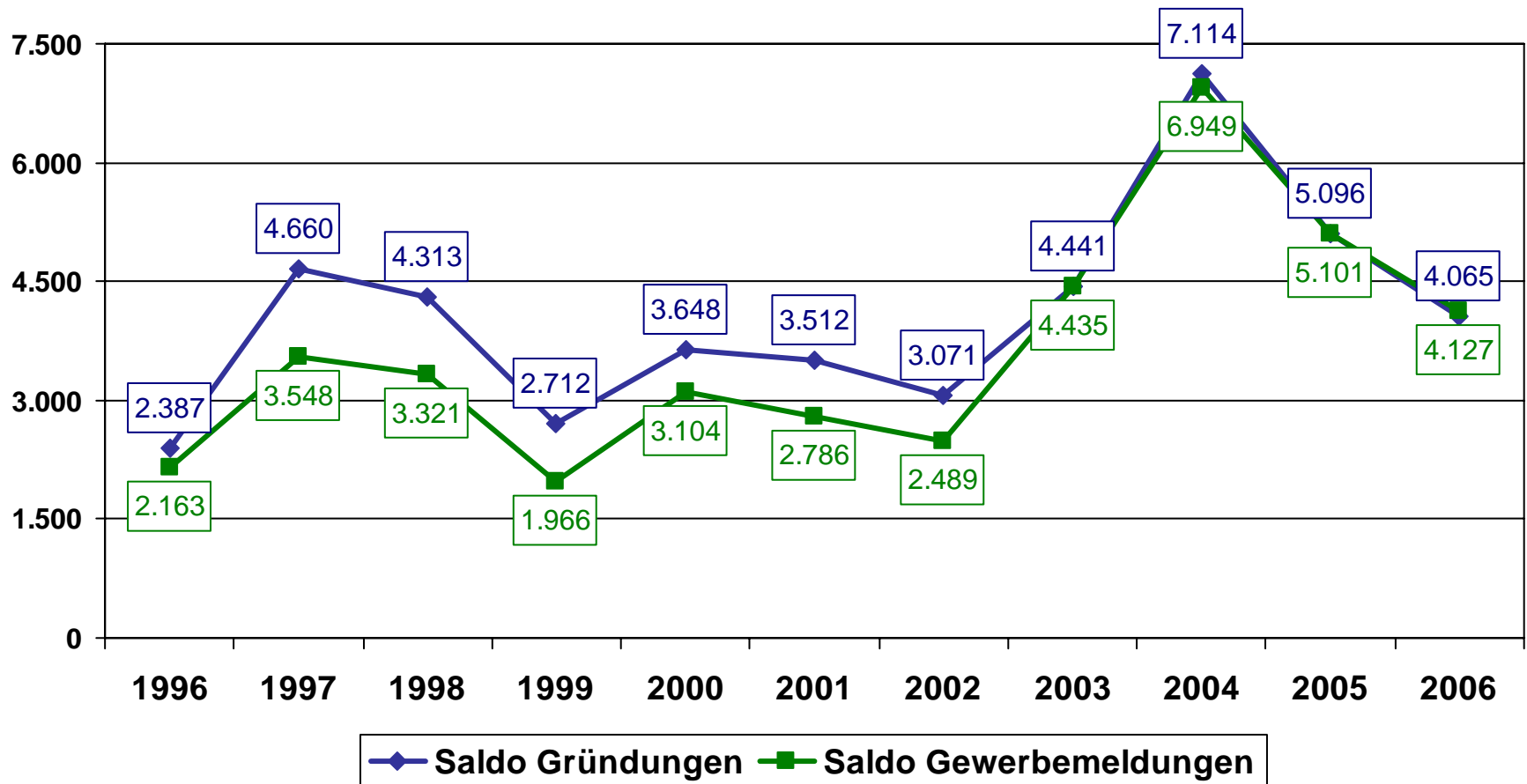


Gewerbemeldungen Mittelfranken



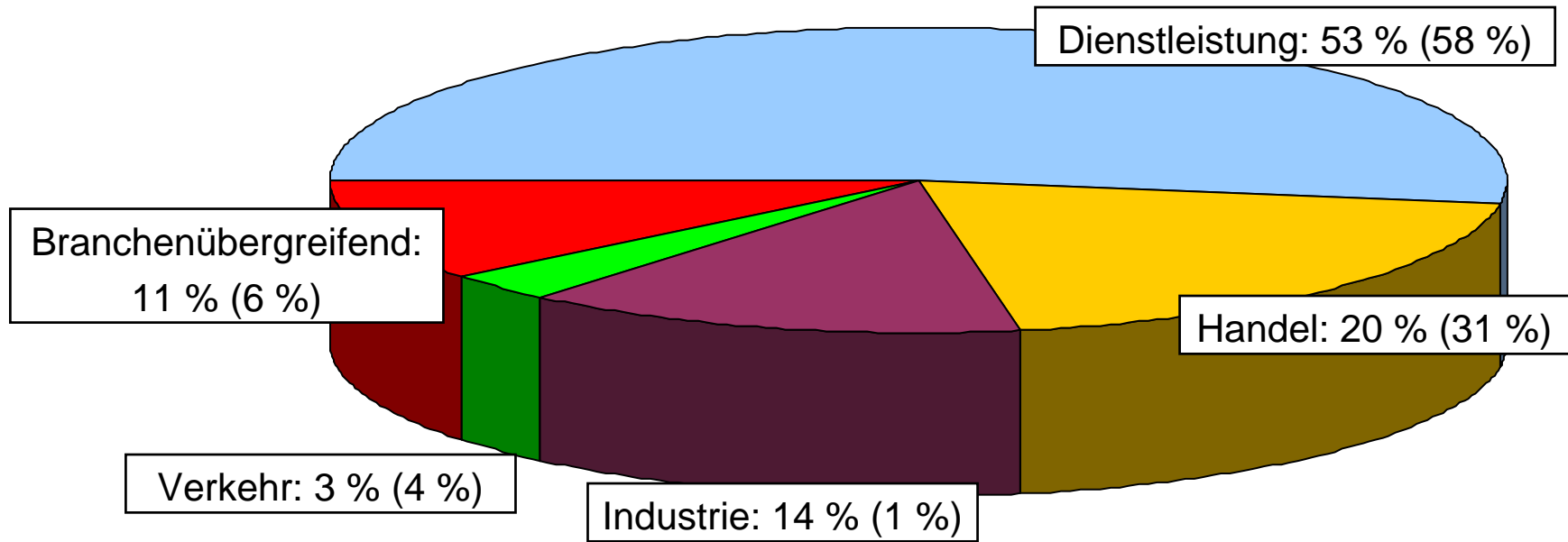
Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

Entwicklung des Gründersaldos in Mittelfranken



Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

Branchenverteilung der mittelfränkischen Gründer



**Prozentangaben für Firmen mit Handelsregister-Eintrag
(in Klammern für Betriebe ohne Eintrag ins Handelsregister)**



IHK- Gründerpreis (seit 1996)

Gründersitz in Vollversammlung (seit 2004)

Zuwahl eines Gründerpreisträgers als Repräsentant junger Unternehmen

IHK-Gründeragentur (seit 2004) „Alles aus einer Hand“

6.000 Gründerberatungen p.a.

Finanzierungssprechtage und Runde Tische mit LfA und KfW

Coaching-Programm Nordbayern

4.000 Beraterstunden p.a. an rund 120 Unternehmen vermittelt

Gründerbörse nexxt-change

1.500 Zuschriften auf 120 Inserate (Mittelfranken),
bundesweit über 1.600 Unternehmen jährlich erfolgreich vermittelt



- Plätze 1 (2003) und 3 (2004) im Global Entrepreneurship Monitor (GEM)
- Businessplanwettbewerb Nordbayern
- IHK-Gründerpreis
- Gründerzentren:
 - IGZ Innovations- und Gründerzentrum Nürnberg – Fürth – Erlangen 
 - IZMP Innovationszentrum für Medizintechnik und Pharma Erlangen 
 - etz Energie-Technologisches Zentrum Nürnberg 
 - NEXUS Start Existenzgründerzentrum Kleestraße Nürnberg (Klee-Center) 
 - SCHWUNG Schwabacher Unternehmens Gründerzentrum 
 - TIZ Technologie- und Innovationszentrum Ansbach 

Netzwerke in der Region



- Kernaussagen
- Überblick
 - Metropolregion
 - Benchmark
- Erfolgsfaktoren
 - Entwicklungsleitbild
 - Infrastruktur
 - International
 - Strukturwandel
 - Innovation
- Netzwerke
 - Kompetenznetzwerke
 - Gründernetzwerke
 - Unternehmensstruktur

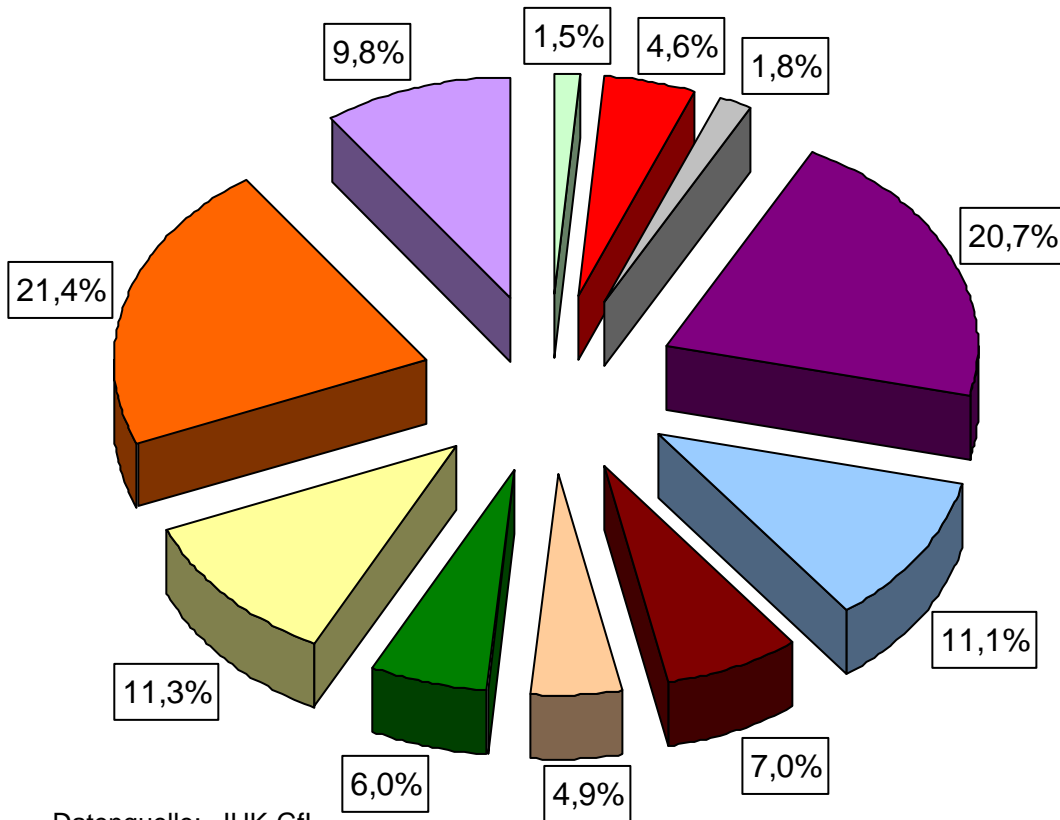
Struktur der Unternehmen

Unternehmen in Mittelfranken nach Wirtschaftszweigen



111.227 IHK-Mitgliedsunternehmen (1.1.06)

Anteil der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen:



Datenquelle: IHK-GfI



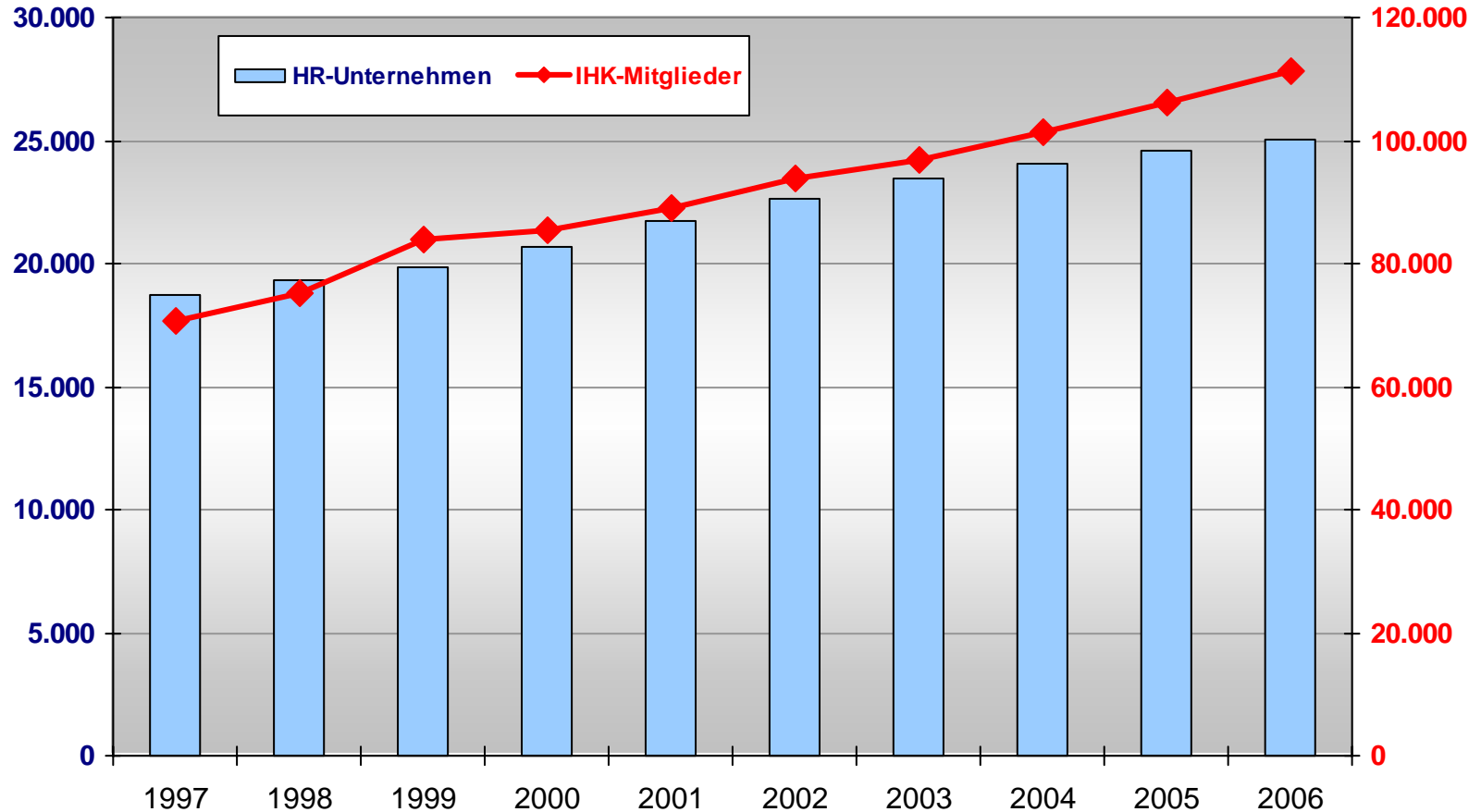
Unternehmen in Mittelfranken

Langfristige Entwicklung



Unternehmen mit HR-Eintrag

IHK-Mitgliedsunternehmen

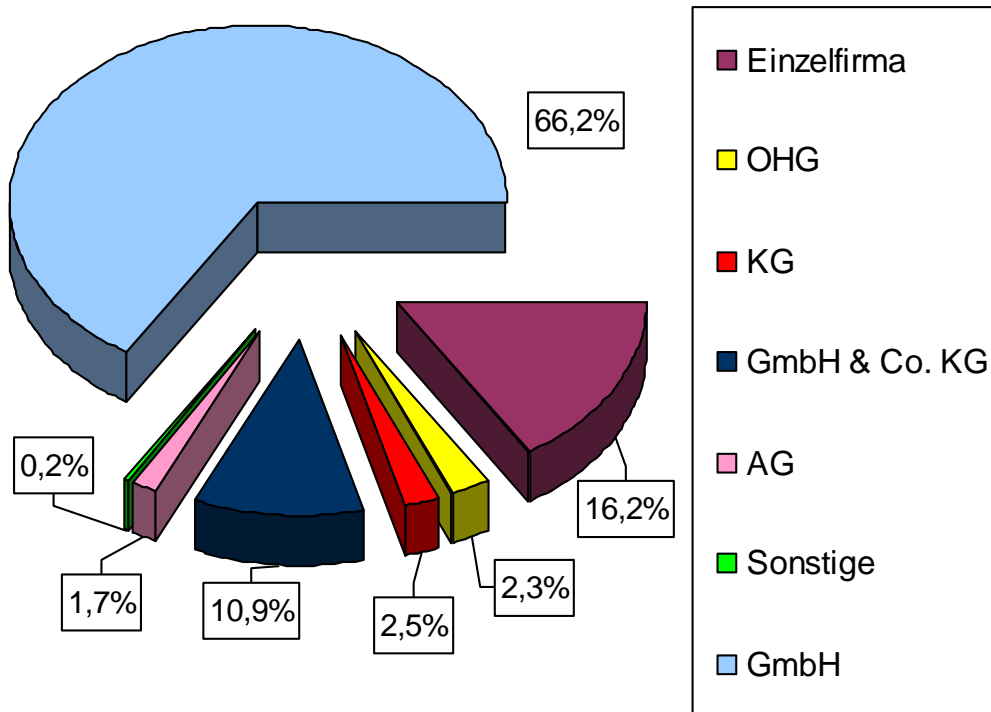


HR-Unternehmen in Mittelfranken nach Rechtsformen



25.060 IHK-Mitgliedsunternehmen (1.1.06) mit HR-Eintrag

Anteil der Unternehmen nach Rechtsformen:



Rechtsform	Zahl	Anteil [in %]
Einzelfirma e.K.	4.068	16,2
OHG	565	2,3
KG	614	2,5
GmbH & Co KG	2.683	10,9
GmbH	16.588	66,2
AG	431	1,7
Sonstige	46	0,2
HR insgesamt	25.060	100,0

Datenquelle: IHK-GfI

Branchenstruktur der mittelfränkischen Industrieunternehmen








- Bedeutendste Branchen des Verarbeitenden Gewerbes:

Branchen	Umsatz 2005 (in Mio. Euro)	Anteil am mittelfränkischen Industrieumsatz (%)	Export- anteil (%)
Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.	6.914,1	20,9	55,8
Maschinenbau	6.327,2	19,2	55,3
Metall, Metallerzeugn., Kraftwagen u. -teile	4.755,4	14,4	43,4
Chemische Ind., Gummi- u. Kunststoffwaren	3.814,8	11,5	22,6
Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik	2.758,1	8,3	62,6
Ernährungsgewerbe	2.039,9	6,2	10,7
Möbel, Musikinstr., Sportgeräte, Spielwaren	1.378,8	4,2	40,9

Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

TOP 10: Beschäftigungsstärkste Unternehmen in Mittelfranken



<i>Unternehmen</i>		<i>Beschäftigte *)</i>	
		<i>Mittelfr.</i>	<i>weltweit</i>
Siemens		33.300	461.000
INA Schaeffler		8.800	60.000
Quelle		6.300	29.300
Nürnberger Versicherungsgruppe	<small>Schutz und Sicherheit im Zeichen der Burg</small> 	5.700	35.300
Robert Bosch		5.000	249.000

*) Stand: 30. Juni 2006; auf volle Hundert gerundet.

Beschäftigungsstärkste Unternehmen in Mittelfranken



<i>Unternehmen</i>		<i>Beschäftigte *)</i>	
		<i>Mittelfr.</i>	<i>weltweit</i>
DATEV		4.700	5.412
MAN		3.700	35.500
Diehl Stiftung & Co.		3.000	10.300
N-ERGIE		2.900	2.900
Adidas		2.600	16.000

*) Stand: 30. Juni 2006; auf volle Hundert gerundet.



- **Die Europäische Metropolregion Nürnberg entwickelte im vergangenen Jahrzehnt eine überdurchschnittliche wirtschaftliche Dynamik. Damit positioniert sie sich in der Spitzengruppe der bedeutendsten deutschen und europäischen Wirtschaftsräume.**
- **Von weltweiten Megatrends wie Internationalisierung, Tertiärisierung, zunehmender Bedeutung von Qualifizierung oder beschleunigter Innovationsdynamik profitiert die Metropolregion Nürnberg. Auch für die Zukunft eröffnen diese Megatrends dem Wirtschaftsraum gute Entwicklungschancen.**
- **Eine Konzentration auf die branchenübergreifenden Kompetenzfelder des Entwicklungsleitbildes und deren Vernetzung verspricht die höchsten Wachstums- und Beschäftigungspotenziale. Motoren der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung sind die Netzwerke von Wirtschaft und Wissenschaft sowie die dynamischen Gründer und Unternehmer in den Kompetenzfeldern der Metropolregion Nürnberg.**

Die Metropolregion Nürnberg



Stärken und Entwicklungsperspektiven

